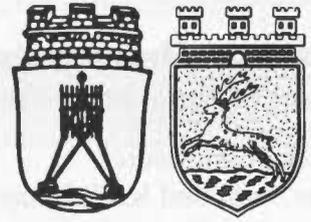


Kreis Deutsch Krone  
Stadt Deutsch Krone  
Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven  
Schneidemühl



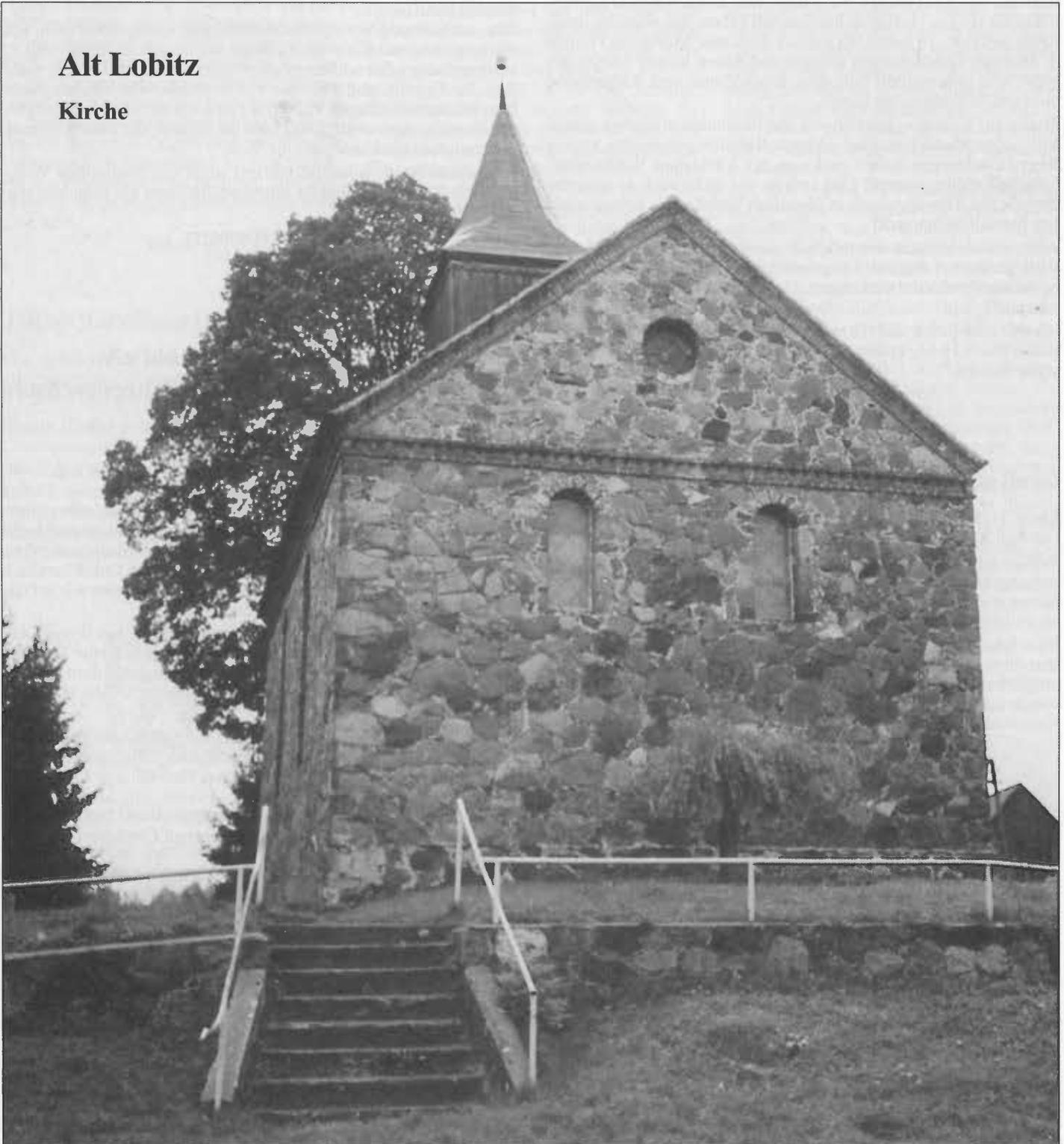
# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Dezember 2002/52. Jahrgang – Nr. 12

Postvertrieb:  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

## Alt Lobitz

### Kirche



## Gruß des Heimatkreises Deutsch Krone zum Weihnachtsfest und zum Jahresbeginn

### Liebe Landsleute aus Stadt und Kreis Deutsch Krone!

In diesem Jahr ist es besonders schwierig, ein Grußwort zum Weihnachtsfest zu schreiben, wenn man nicht die üblichen Floskeln benutzen will. Natürlich gilt auch für 2002: Weihnachten ist das Fest des Friedens! So haben wir es von frühester Kindheit an gelernt, und das muß auch der Mittelpunkt aller Grüße sein:

„Friede auf Erden“, also auf der ganzen Welt!

Natürlich war es zu keiner Zeit auf der Erde völlig friedlich, irgendwo gab es in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten immer – auch zu Weihnachten – Kriege, Streit, Unrecht, Gewalt und Tod. Und wenn wir uns nach dem Zweiten Weltkrieg vielleicht der irrigen Hoffnung hingegeben haben, das wäre der letzte Krieg gewesen, so haben wir danach doch sehr häufig um Frieden in unserem Lande bangen müssen und haben immer wieder gespürt, wie unvermittelt und ohne unser Zutun eine Katastrophe über uns hereinbrechen kann.

Friede auf Erden! – Können wir ihn überhaupt erwarten, zumal Milliarden Menschen einer anderen Religion angehören, andere Wertvorstellungen haben und von der biblischen Weihnachtsbotschaft nichts wissen? Und spüren wir nicht auch in unserem christlichen Abendland, wie es überall an Verständnis, Toleranz und Nächstenliebe mangelt?

Aber vielleicht ist es uns möglich, zumindest in unserer kleinen Welt, in unserer engsten Umgebung, den Frieden zu spüren und zu seinem Verbleib beizutragen. Das wäre schon ein großes Geschenk.

Ich wünsche Ihnen, daß Sie einen solchen Frieden in Ihrem Herzen und in Ihrem Heim, in Ihrem Freundeskreis und an Ihrer Wirkungsstätte finden.

Mit herzlichsten Heimatgrüßen  
Ihr **Dr. Hans-Georg Schmeling**

## Gruß aus der Heimat

Liebe Heimatfreunde aus Märkisch Friedland und dem Kreis Deutsch Krone!

Wieder ist bald ein Jahr zu Ende. Viele von Ihnen waren in den vergangenen Monaten hier, um die alte Heimat zu besuchen. Aber immer mehr Landsleute können nicht mehr kommen, weil sie zu alt und zu krank sind.

So wünsche ich allen Heimatfreunden ein gutes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr. Bleiben Sie möglichst jung und gesund, damit wir uns im Jahre 2003 hier wiedersehen können, vielleicht beim 700jährigen Jubiläum unserer Kreisstadt Deutsch Krone.

Es grüßt aus Märkisch Friedland  
**Alfons Karczewski**

## Zum Titelbild

Zum Titelbild schreibt der heute noch in Märkisch Friedland lebende Landsmann Alfons Karczewski:

Auf dem Foto ist die Alt Lobitzer Kirche abgebildet. Aus diesem Dorf haben nur wenige Menschen die Flucht überlebt, weil im Februar 1945 der Alt Lobitzer Flüchtlingstreck von sowjetischen Panzern auf einem schmalen Waldweg überrollt wurde, wobei zahlreiche Menschen und Pferde getötet wurden. Alt Lobitz hatte früher die beste Landwirtschaft im ganzen Kreis Deutsch Krone, heute ist es eines der ärmsten Dörfer. Alles ist verödet, die Brennerei und die Molkerei sind 1945 abgebrannt.

## Grußwort der Gemeinde Bad Essen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

### Liebe Deutsch Kroner Heimatfreunde,

das Jahr 2002 neigt sich dem Ende zu. Mit großer Freude können wir auch am Ende dieses Jahres feststellen, daß die patenschaftlichen Beziehungen lebendig sind. Wenn es dafür besonderer Beweise bedarf, dann sei hier insbesondere noch einmal an das diesjährige Heimgattreffen erinnert.

Darüber hinaus sind Schüler- und Jugendaustausche sowie auch Begegnungen zwischen offiziellen Vertretern der Stadt Deutsch Krone und der Gemeinde Bad Essen inzwischen bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Gleichwohl sind wir uns der Verantwortung zur Bewahrung des Erreichten bewußt und wissen durchaus, daß die Zukunft nur in guter Gemeinschaft gemeistert werden kann.

Die verbleibende Vorweihnachtszeit sollte Gelegenheit sein, uns die gemeinsamen Ziele noch einmal vor Augen zu führen und zu verinnerlichen. Sie sollte uns allen viel Freude, Besinnung, mehr Zeit für Familie und Freunde sowie wieder ein bißchen mehr Bescheidenheit bringen. Halten wir es doch mit Theodor Fontane, der einmal gemeint hat: „Das Haus, die Heimat, die Beschränkung, die sind das Glück und sind die Welt.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 2003.

**Günter Harmeyer**  
Bürgermeister

## Grußwort des Heimatkreises Schneidemühl e.V. zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

### Liebe Schneidemühler Landsleute!

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Denken wir zurück, so war es für den Heimatkreis kein Jahr von besonderer Bedeutung. Einige Wünsche sind erfüllt worden, einige nicht. Manch einer hatte Glück und andere nicht. Denken wir doch nur einmal an das Hochwasser an der Oder! Geschossen und gebombt wird auch noch immer. Wann wird wohl die Botschaft „Frieden auf Erden“ endlich auch von allen Menschen gehört und befolgt? Schauen wir auf das neue Jahr, auch sehr wenig Hoffnung!

Liebe Heimatfreundinnen, liebe Heimatfreunde, bei Ihnen allen möchte ich mich für Ihre Treue und Verbundenheit zum Heimatkreis bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei dem Rat und der Verwaltung unserer Patenstadt Cuxhaven für all' die Hilfe, die uns zuteil wurde.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes, friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2003. Den Kranken eine baldige Genesung! Allen frohen Mut, und bleiben Sie gesund! Uns allen aber ein frohes Wiedersehen bei dem 25. Patenschafts- und Bundestreffen vom 21. bis 25. August in unserer Patenstadt Cuxhaven.

**Johannes Schreiber**  
Vorsitzender

**Jürgen Affeldt**  
Stellvertreter

*Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich  
eine besinnliche Adventszeit  
und ein frohes Weihnachtsfest!*

*Ihr Schriftleiter*



## Jastrower Weihnachtsgruß

Allen Jastrowern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

An alle einsamen und behinderten Heimatfreunde Worte des Trostes und der Verbundenheit, allen Kranken herzliche Genesungswünsche. Gern erinnere ich mich an das diesjährige Jastrower Treffen in Bad Rothenfelde und an das 400jährige Stadtjubiläum in unserer Heimatstadt, wo so zahlreiche Heimatfreunde ihre Verbundenheit zeigten. Es waren Tage, die allen in Erinnerung bleiben werden. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und wünsche allen bis zum Wiedersehen eine gute Zeit.

**Edeltraut Nagel-Stroh**

## Tützer Grußworte

Wir wünschen allen ehemaligen Tützern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zufriedenes und gesundes Jahr 2003.

**Maria Radke geb. Koltermann**

Donatusstraße 2a  
53175 Bonn

und

**Anne Karau geb. Klatt**

Norkshäuschen 149  
42109 Wuppertal



## Schlopper Weihnachtsgruß

Allen Freunden der Schlopper Heimatgruppe und allen Freunden, die sich unserer Heimatgruppe verbunden fühlen, wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und fröhliche und gesegnete Weihnachtsfesttage. Möge das neue Jahr 2003 Ihnen allen viel Glück und Gesundheit bringen.

**Georg Gruber**  
Kometenweg 21  
68305 Mannheim

**Heinz Gatzke**  
Lindenstraße 33  
49152 Bad Essen

**Hans-Joachim Stelter**  
Carlstraße 36  
17235 Neustrelitz

# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Maria Quintus

### Liebe Heimatfreunde!

Wieder beginnt die Adventszeit, die Zeit der Besinnung und der Erinnerung. Dieses Jahr wird pünktlich am 1. Dezember die erste Kerze am Adventskranz angezündet. Wenn dann überall die alten Weihnachtslieder erklingen, fühlt man sich wieder zurück in die Kindheit und Jugend im Osten versetzt. Dort lag um diese Zeit schon Schnee, und es war bitter kalt. Wenn es so richtig gefroren hatte, wurde meistens geschlachtet. Das Schwein war fett und wog manchmal bis zu vier Zentner. Das Schmalz war damals wichtig. Es wurde zum Braten gebraucht und mit Zwiebeln und Kräutern ausgelassen als Brotaufstrich. Geschlachtet hat ein Hauschlachter, bei uns war es „Hinz Hann“. Er war sehr lustig, und es gab immer Spaß, wenn er da war. Wer in dieser Zeit Geburtstag hatte, war gut dran, denn man hatte Zeit zum Feiern, und Küche und Räucher- kammer waren gut gefüllt. Dann kam Weihnachten. Wir waren als Kinder genauso erwartungsvoll wie die Kinder heute. Wir hatten auch Wünsche, die aber selten erfüllt wurden. Wenn dann am Heiligen Abend draußen lautlos der Schnee fiel und in der Stube der Kachelofen bullerte, wurden die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet, und dann kam der Weihnachtsmann, den man heute nur noch in Kaufhäusern oder auf der Straße sieht. Wir Kinder haben artig unser Gedicht aufgesagt und erhielten unsere Geschenke, die im Verhältnis zu heute recht bescheiden waren. Manchmal gebrauchte er auch die Rute, aber das kam selten vor, denn in der Weihnachtszeit waren die Kinder doch immer artig. Aber es war nicht immer alles friedlich, wie es uns heute in der Erinnerung erscheint. Es gab auch manches Unglück. Von so einem traurigen Ereignis will ich heute erzählen.

Es war Ende November 1943. Es war schon sehr kalt, und es hatte auch geschneit. Der Lange See war zugefroren, aber die Eisdecke war noch zu dünn zum Schlittschuhlaufen. Die Jungen im Dorf liefen lieber auf den überfluteten Pilowwiesen. Dort hielt das Eis schon. Willi kam vom Heidhof und war auf dem Weg ins Dorf. Es war Sonntagnachmittag. Auf seinem Weg mußte er am Langen See vorbei und sah, daß dort an den Tümpeln (wir sagten dazu „Bruch“) neben dem See viele Leute standen. Das war sonderbar! Neugierig ging er näher und sah zu seinem Entsetzen, wie man gerade einen ertrunkenen Jungen aus dem Wasser zog. Er war auf dem noch nicht sehr festen Eis eingebrochen. Wie war das geschehen?

Als im Krieg auf die Städte im Ruhrgebiet die Bomben fielen und nur noch Ruinen zurückließen, wurden viele Kinder und alte Leute in den Osten evakuiert, wo sie relativ sicher waren. Auch nach Rederitz kamen Kinder, darunter auch der ertrunkene Junge Hans Kolander mit seiner Oma. Sie waren bei Zimmermeister Leo Hannemann untergebracht, ein anderes Kind, Hans Frank, bei Bigalke und ein Ludwig bei Henke. Die Kinder gingen hier zur Schule. Sie hielten, da sie sich ja kannten, zusammen und freundeten sich aber bald mit den Dorfkindern an. Der Lange See war der nächste am Dorf. Die Dorfkin- der wußten genau, wann das Eis dick genug war zum Schlittschuhlaufen und gingen noch nicht dorthin. Die Jungen aus Herne waren aber am Sonntagnachmittag auf Entdeckung gegangen und zum Langen See gekommen. Der See war zwar zugefroren, aber sie wagten sich doch nicht darauf. Aber auf dem Bruch neben dem See würde es wohl halten. Außerdem konnte es ja wohl nicht tief sein, da die Schilfhalme noch überall aus dem Eis ragten. Was sie nicht wußten, war, daß das Bruch sehr tief war und es dort



Winter in Rederitz – Krügerkralls Gang.



Schweineschlachten bei „Rizken“ Klawunn.

Quellen gab und dadurch bedingt das Eis ziemlich dünn blieb. Zuerst wurde am Ufer ein bißchen mit dem Stiefel gehackt. Es hielt, also los! Der Erste nahm einen Anlauf und schlitterte ein Stück hinaus, und schon war er eingebrochen. Der Zweite war noch nahe am Ufer eingebrochen und kam mit Hilfe der anderen wieder heraus, wenn auch pitschnaß. Sie versuchten nun mit Stangen, die es dort überall gab, ihrem Freund zu helfen. Aber der war verschwunden. Schließlich liefen sie ins Dorf, um Hilfe zu holen. Es verging aber zu viel Zeit, bis die Männer kamen, um nach dem Kind zu suchen. Mit langen Stangen wurde das Wasser abgesucht. Schließlich fand man das Kind weit von der Einbruchsstelle, die Hände ins Kraut gekrampft. Wahrscheinlich hatte es versucht zu schwimmen und war unter die Eisdecke geraten. Welch ein Schreck für die Eltern in Herne! Sie dachten, ihr Kind sei in Sicherheit, und erhielten die Nachricht, daß es ertrunken sei. Willi war entsetzt wie alle übrigen auch. Er war ja mit dem Jungen zur Schule gegangen und kannte ihn ganz gut. Er lief ins Dorf, wo er im Winter, wenn er zur Schule

mußte, meistens bei Verwandten übernachtete. Er berichtete aufgeregt von dem Unglück. Alle waren erschüttert, denn so lange man denken konnte, war kein Mensch in Rederitz auf dem Eis eingebrochen und ertrunken. Der Vater des Kindes kam aus Herne, und das Kind wurde in seine Heimat nach Herne überführt.

Ein Erlebnis aus seiner Arbeitsdienstzeit im Winter 1939 in Jastrow erzählt Helmut Karuhn, Sonnenweg 17B, 22045 Hamburg:

**Die Straßenlaterne**

Der Polenfeldzug war beendet. Die Jastrower Arbeitsdienstabteilung, die als Nachschubeinheit teilgenommen hatte, war nach Jastrow zurückgekehrt. Die Männer waren entlassen und die Führer vorübergehend in Schneidemühl zwecks Schulung zusammengezogen. Das Wochenende verlebten wir bei unseren Lieben in Jastrow. Am Sonntag ging es wieder zurück. Da der letzte Zug sehr lange Verspätung hatte, waren wir mit unseren Frauen in der Bahnhofswirtschaft fast eine Stunde gemütlich beisammen. Im Zug traf ich Hans Heinrich, mit dem ich 1935 im Schneidemühler RAD zusammen war. Er hatte eine Freundin, an die kein Rankommen war, immer war die Mutter dabei. Er durfte nur sonntags kommen, nie mit ihr ausgehen, und wenn er ihr zu nahe rückte, verstand es die Mutter meisterhaft, den Zwischenraum zwischen beiden zu vergrößern. Die Tochter spielte derweil mit einem Kater, streichelte, herzte, küßte und tanzte mit ihm. Hans Heinrich sah neidisch zu und dachte: „Kater müßte man sein!“ Seine Wut auf den Kater steigerte sich, und wir hörten oft seine Drohung, er würde den Kater sicher mal umbringen. Eines Sonntags war es geschehen. Er faßte den Kater bei Kopf und Schwanz, ein Ruck – und da keine Katze eine solche Prozedur durchsteht, hauchte auch dieser Kater sein Leben aus. Hans legte den Kater der Mutter vor die Füße. Jetzt war der Teufel los. Beide Frauen fielen über ihn her und jagten ihn mit Schimpf und Schande aus dem Haus. Er durfte nie mehr wiederkommen. In Schneidemühl gingen wir sofort zum Friedrichsgarten. Hier spielte Hanne Wandt

mit seiner Kapelle zum Tanz, der lange Jahre bisher im Jastrower Café dreimal wöchentlich Tanzmusik machte. Er beendete gerade den letzten Tanz, und die Begrüßung war recht stürmisch. Wir waren noch lange gemütlich in der Bar beisammen. Als wir uns verabschiedeten, hatten wir einen ganz schönen Schwips. Auf dem Markt hätten wir dem Denkmal gern einen Maulkorb umgehängt, hatten leider keinen dabei. Dafür sangen wir. Plötzlich stand ein Polizist vor uns, redete begütigend auf uns ein, den Gesang einzustellen, die Schneidemühler brauchten schließlich ihre Nachtruhe. Wir versprachen es, sangen aber kurze Zeit später weiter.

An der Küddow rutschte Brandts Tasche plötzlich die Böschung hinunter, blieb aber vor dem Wasserspiegel an einem Grasbüschel hängen. Das Ufer war sehr steil, deshalb ließen wir Freund Brandt kopfüber hinunter, hielten ihn an den Füßen fest und zogen ihn samt Tasche nach oben. An der nächsten Ecke wollte Kamerad Krantz durchaus mit dem Kopf durch die Wand. Er schaffte es nicht, sondern lädierte sich Stirn und Nase. In der Krojanker Straße brannten die Straßenlaternen. An den ersten beiden kamen wir gut vorbei. Bei der dritten hieß es: „Ob man ‚ihr‘ wohl trifft?“ Bruno zog sein Haumesser, zielte, vorbei. Wir hatten uns gemerkt, wo das Messer im 15 cm hohen Schnee gelandet war. Auch Krantz warf daneben. Da sagte ich: „Soll ich euch mal zeigen, wie man trifft?“, zog mein Haumesser und zielte. Da ich annahm, daß ich ebenfalls nicht treffen würde, wollte ich genau aufpassen, wo mein Messer landen würde. Irrtum, es knallte, die Glasscherben kamen herunter, und das Licht erlosch, aber wo war mein Haumesser? Keiner hatte gesehen, wo es gelandet war. Wir begannen zu suchen, durchpflügten den Schnee mit unseren Stiefeln in allen Richtungen, es war wie verhext, es war nicht zu finden. Wir gaben die Suche schließlich auf und wollten am nächsten Morgen weitersuchen.

Im Lager angekommen, entdeckte jemand eine Maus in seinem Eßfach. Wir beschlossen, sie zu fangen, füllten eine große Waschschüssel mit Wasser, dort sollte sie hineinspringen, wenn wir das Eßfach öffnen würden. Die Maus hat uns gehustet. Mit einem Riesensprung sprang sie weit über die Schüssel hinaus und brachte ihr Mauseleben in Sicherheit.

Am nächsten Morgen gingen wir das Haumesser suchen. Es wollte sich nicht finden lassen. Zum Überfluß ging an der gegenüber liegenden Straßenseite ein Fenster auf und eine Frau rief: „Jetzt weiß ich, wer die Lampe zertrümmert hat, ich werde es dem Werk melden.“ Da unsere Stimmung sowieso geladen war, waren wir nicht sehr freundlich zu der Dame. Wir suchten weiter, ohne Erfolg. Schließlich sagte ich: „Wir geben auf, mag der Teufel das Haumesser holen.“ Ich holte mit dem rechten Fuß aus und hieb in den vor mir liegenden Schneewust, stieß dabei an einen harten Gegenstand. Es war mein Haumesser.

# Jastrower Zeitung

Nebenausgaben: „Zippnower und Rederitzer Zeitung“, „Landecker Tageblatt“

Die Jastrower Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag. Einzelpreis: monatlich 1,20 Reichsmark. Postgebühr: 20 Prozent. Verantwortlich für die Schriftleitung: R. O. Jentzen. Druck und Verlag: Verlagsanstalt „Karl Zentgraf“ in Jastrow, Königsberger Straße 21. A. Verlagsnummer: Berlin Nr. 62.52. Fernsprechnummer: Jastrow Nr. 222.



Abbestellungspreis: bis 40 von breite Zeitungen oder deren Ersatz 20 RM. 10 von breite Zeitungen 20 RM. Abbestellungspreis für die breite Zeitungen: 10 Reichsmark. In der Regel mit dem Ankauf einer Zeitung oder eines anderen Zeitungsbestells. Bei gewöhnlicher Eingangszeit über den Rest des Jahres gewöhnliche Preise. Ausgabe-Versandung an alle bestellten Zeitungen zu bestem Preis.

Familienbesitzungsblatt der Stadt Jastrow, der städtischen und anderen Behörden. Begründet 1879. Sonderbeilagen: „Nach Feierabend“ (wöchentlich zweimaliges Unterhaltungsblatt); „Offenbote“ (wöchentlich zweimalig); „Landwirtschaftliche Wochenbeilage“.

Haben Sie's gewußt? – Als Nebenausgabe der „Jastrower Zeitung“ gab es auch eine „Zippnower und Rederitzer Zeitung“.

Irmgard **Flämig**, Wilhelm-Kreis-Straße 43, 40595 Düsseldorf schreibt:

Durch die Ehepaare Koltermann/Overath und Zeller/Witten sind meine Schwester und ich in die Gemeinschaft der Heimatfreunde von Deutsch Krone und Schneidemühl, sozusagen als Außenseiter hineingerutscht.

Der Anlaß war: Wir sind auf Spurensuche unserer 1896 auf einem Gutshof in Schönow bei Schloppe geborenen Mutter.

Sie ist 11jährig mit den Eltern und Geschwistern 1907 ins Rheinland verzogen und 105jährig im vergangenen Jahr verstorben.

Nun wünsche ich allen Heimatfreunden ein frohes, friedliches und gesundes Weihnachtsfest – und lassen Sie sich viel schenken. In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihre **Maria Quintus**  
Avegunst 13  
46535 Dinslaken  
Telefon (02064) 731 19

## Wahlen im jetzigen Kreis Deutsch Krone

Bei den polnischen Kommunalwahlen am 27. Oktober 2002 ist der bisherige Bürgermeister von Deutsch Krone/Walcz, Herr Zdisław **Tuderek**, bereits im ersten Wahlgang wiedergewählt worden. Er erreichte 56% der abgegebenen gültigen Stimmen. Herr Piotr **Swiderski**, der Vorsteher der Gemeinde Deutsch Krone (Gmina Walcz), wozu die Ortschaften im Umkreis der Kreisstadt gehören, erreichte sogar 72,5% der abgegebenen gültigen Stimmen. Man kann beiden Herren zu diesem Wahlerfolg nur gratulieren und ihnen eine glückliche Hand beim weiteren Aufbau unserer alten Kreisstadt und ihrer Umgebung wünschen.

In Schloppe, Märkisch Friedland und Tütz erreichte keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit. Es war daher am 10. November eine Stichwahl erforderlich. Die künftigen Bürgermeister werden sein:

in Märkisch Friedland = Frau Elżbieta Rebecka-Sadak,

in Schloppe = Frau Halina Rakowska (Wiederwahl),

in Tütz = Frau Teresa Luczak.

In Jastrow, das nicht mehr zum neuen Kreis Deutsch Krone („Powiat Walcz“) gehört, wurde im 2. Wahlgang der bisherige Bürgermeister Ryszard Sikora wiedergewählt.

## Aufgeschoben ...

Auch für diese Heimatbrief-Ausgabe lagen mir mehr Einsendungen vor, als ich auf 24 Seiten unterbringen konnte. Deshalb mußte ich mehrere Beiträge zurückstellen, auch meine eigenen!

Ich bitte sehr um Ihr Verständnis.

Ihr Schriftleiter

# Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

## Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Auf dem Adventskranz brennen die ersten Kerzen, und wir hätten allen Grund, uns zu freuen, aber wir erleben oft das Gegenteil. Auch Weihnachten ist für viele unter uns, auch für die älteren, das Fest des Heimwehs nach der Kindheit. Die langen Winterabende wecken Erinnerungen an die Jugendjahre und so manches Unwiederbringliche; da kommen und gehen die Gedanken zuweilen über Dinge, die in der Hast des Alltags kaum ins Bewußtsein treten. Wir leben heute in einer Welt mit Maschinen, in der die Technik den Menschen zu überwältigen droht und das Eigenleben in der Familie verkümmert. Der Mensch kommt in seiner Freizeit kaum noch zu einer Stunde echter Besinnung. Wo bleibt der verdiente Feierabend, und wo bleibt die Kultur im Heim, Sitten und Gebräuche und jener kleinen, in sich erfüllten Welt des Friedens, wie sie aus früheren Kindertagen im hellen Schein der Kerzen leuchtete und singend unsere Herzen froh und munter machte?

Und was für uns früher gang und gäbe war, die Nächstenliebe, erzählt unsere Heimatschriftstellerin und Dichterin Irene Tetzlaff geb. Pergande im Heimatbrief von 1967.

Sie selbst stammt aus dem beliebten Ausflugslokal „Zur Walkmühle“ in Schneidemühl. Ein jeder von uns, der in dieser Gegend wohnte, kannte diese Idylle vom großen, mit Misch- und Tannenwald angelegten Park. Für uns Kinder ein paradiesisches Fleckchen, doch nicht nur zum Spielen und zum Suchen von Kastanien und Haselnüssen, auch zum verträumten Spaziergehen. Heute sprechen nur die Steine von diesem schönen Glück. Ein vergilbtes Pergament belegt, wie die um 1675 in Schneidemühl blühende Tuchmacher-Innung zu ihrer eigenen Walkmühle kam und legt auch alle Rechte und Pflichten im barocken Stil jener Zeit klar. (Nachzulesen im Buch „Der Katzenkrug“; ein historischer Roman aus Preußens Geschichte, der in und um Schneidemühl spielt).

Aber nun die kleine Erzählung „Mimosen für den Gabentisch“: Es war die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Der Wert des Geldes sank. Bei vielen alten und kranken Menschen in unserer Stadt Schneidemühl fehlte es an Dingen des täglichen Lebens. So klopfte auch mancher Bekannter in seiner Not bei uns an. Er brauchte seine Bitte nicht erst über die Lippen zu bringen, die Hilfe erging an ihn ohne Worte. Und das führte zu einem schönen Verhältnis der Nächstenliebe. Ich war noch ein Schulkind und hatte den Ernst des Lebens noch nicht kennengelernt. Für mich waren die Stuben der Alten, in die mich die Mutter dann und

wann mit Gaben in Form von Lebensmitteln schickte, eine friedvolle Welt. Besonders vor Weihnachten schien aus diesen bescheidenen Unterkünften der Zauber auszugehen, der in den großen Räumen hoher Häuser oft nicht anzutreffen war. Die Kiste mit dem Holz neben dem Herd, die Lampe über dem Tisch, das Bett an der Wand, Topfblumen auf dem Fensterbrett, eine Bank und ein Schrank, ja, so habe ich die Stube eines alten Mannes, der sich „Schimmel“ nannte, in guter Erinnerung. Schimmel war sommertags ein fleißiger Pilz- und Beerensucher in den Lebehnker Eichen. Vor Weihnachten brachte er Kien zum Feueranmachen. Und dann saß er in der Küche bei Kaffee und Honigkuchen und erzählte aus seiner Jugendzeit, in der das Weihnachtsfest noch ein wirkliches Christfest war, ein Fest der Bescheidenheit und der wahren Freude. Wenn Schimmel nach einem Wunsche gefragt wurde, schüttelte er den Kopf, er wünsche sich nichts. Und doch enthielten seine Worte seit langem das stille Verlangen nach einem Ruhebett, einer Chaiselongue, da das Bett mit dem Strohsack als Unterlage vor Altersschwäche zusammenzubrechen drohte. Nun, das bewußte Ruhebett wurde einen Tag vor Heiligabend in Schimmels Stube getragen. Der Alte war völlig überrascht. Obwohl er nie erfahren hat, wer ihm die Chaiselongue schenkte, glaubte er doch richtig zu handeln, indem er von seinem wenigen Geld einen Strauß Mimosen kaufte und ihn meiner Mutter in tiefer Ergebenheit überreichte. „Aber Schimmel“, sagte Mama, „Sie überraschen mich!“ „Schon gut, schon gut, geehrte Frau“, erwiderte er, „das ist nur als Dank für das schöne Schallong!“ Nun hatte die Chaise ihren Namen und der alte Schimmel einen Spitznamen: „Schallong“ nannten wir ihn, „Monsieur Schallong“.

Als die Mutter mich wieder einmal zu Weihnachten mit einem Korb voll Eßbarem und einigen warmen Sachen zu Schimmel schickte, hatte ich statt der üblichen Tannenzweige ein Bäumchen für ihn mitgenommen und es bei ihm mit goldenen Engeln und bunten Kugeln geschmückt. Ein paar Kerzen befestigte ich an den Zweigen und zog Lamettafäden durch das würzig duftende Grün. Schimmel lag auf dem Ruhebett, er war schwach und sprach nur wenig. Als ich ihm die Hand gab und ein „Gesegnetes Weihnachtsfest“ wünschen wollte, schob er ein Geldstück darein. Ich wollte es nicht annehmen. „Das ist mein Dank für alles Gute, mein Gruß für die liebe Mutter“, sagte er stockend, „kauf bei Klingbeil einen Strauß Mimosen – Mimosen für den Weihnachtstisch.“ Ich tat, wie Schimmel es wünschte. Der Alte feierte still sein letztes Weihnachtsfest. Als das nächste Mal der Heilige Abend kam,

stand wieder ein Mimosenstrauß auf dem weißgedeckten Gabentisch. Er fehlte auch nicht bei folgenden Weihnachtsfesten. Und beim Anblick der südlichen gelben Blumen ging die Erinnerung zu „Monsieur Schallong“.

### Posteingänge!

Brigitte **Dürr-Voss**, Würmtalstraße 27, 75233 Mühlhausen/Tiefenbronn, Telefon (07234) 8754 (Vater war Rechtsanwalt Buchholz, Posener Straße 9), schreibt:

Als wir uns im August in Cuxhaven trafen, erzählte ich Ihnen, daß ich noch ein paar Fotos aus meiner frühen Schulzeit in der Moltkeschule in Schneidemühl hätte. Das beste davon habe ich nun vergrößern und kopieren lassen und sende es Ihnen wie versprochen beiliegend zu. Nach der vorliegenden Beschriftung handelt es sich um die Klasse 3b. Ich bin 1938 eingeschult worden, d. h. daß die Aufnahme aus dem Jahr 1940 stammen muß. Leider kann ich den Gesichtern so gut wie keine Namen mehr zuordnen. Das zweite Mädchen oben links mit dem karierten Trägerrock bin ich, und das rechts neben mir mit dem ledernen Brustbeutel könnte Katharina Kirstein gewesen sein. Ein Jahr später schon wechselte ich in das Lyzeum, wo die Klassen neu gemischt wurden. Aber vielleicht gibt es unter den Leserinnen des Heimatbriefes doch einige, die sich wiedererkennen und sich darüber freuen.

Ich habe den wunderbaren Sommertag in Cuxhaven sehr genossen. Allein im Heimatarchiv habe ich vier Stunden verbracht, vollkommen versunken in den dort zusammengetragenen Schätzen, und mich dabei in meine Kindheit zurückversetzt, die mit der Flucht zu Ende war.

Frau Renate **Eitner** geb. Kobilke (Küddowstraße 2), die übrigens immer noch ihre Freundin Falk sucht (auch aus der

Küddowstraße), wohnt heute in 18146 Rostock, Arpelweg 6, und schreibt:

Trotz permanenter Zeitnot kriege ich es einfach nicht übers Herz, die Arbeit mit meiner Heimatkreisgruppe ganz aufzugeben. Es geht also im nächsten Jahr – zwar mit verminderten PS – aber doch weiter. Anbei also eine Terminliste für unsere Gruppentreffen.

Nun etwas anderes. Vielleicht haben Sie von Herrn Lange gehört, daß hier in Rostock die Witwe eines Schneidemühlers wohnt, die Herrn Lange telefonisch erzählt hatte, daß sie Bilder von Schneidemühl besitzt. Diese Bilder wollte sie dem Heimatkreisverband gerne zur Verfügung stellen. Herr Lange wiederum wandte sich deshalb an mich, und ich habe nach Kontaktaufnahme mit dieser Frau nun die Bilder von ihr erhalten.

Es handelt sich um Frau Vera **Bräuniger**, wohnhaft in Rostock, Pawlowstraße 19. Sie war mit dem Schneidemühler Harald Bräuniger verheiratet.

Harald Bräuniger wurde geboren am 27. August 1911 in Pakosch, Kreis Mogilno, Prov. Posen. 1920 zog seine Familie nach Schneidemühl und wohnte in der Schmiedestraße bis zur Flucht 1945.

Harald Bräuniger besuchte in Schneidemühl das Gymnasium, und in Vorbereitung auf sein Pharmaziestudium oder danach arbeitete er als Praktikant zwei Jahre lang in der Kaiser-Wilhelm-Apotheke unter Leitung von Herrn Apotheker Konradi.

Während des Krieges mußte er auch zu den Soldaten. Im Marinelazarett in Stralsund lernte er seine spätere Frau Vera kennen. Sie ist eine gebürtige Stettinerin. Harald Bräuniger war jahrelang Oberpharmazierat und Professor em. Dr. rer. nat. habil. an der Universität Rostock. Er verstarb am 24. 1. 1988 in Rostock. Es wäre der Wunsch seiner Frau, wenn dies in der Heimatzeitung erscheinen würde. Es gibt



Prof. em. Harald Bräuniger, geb. am 27. August 1911, verstorben am 24. Januar 1988 in Rostock. Sein Grabspruch lautet: *Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.*

sicher noch einige Schneidemühler, die sich an Harald Bräuniger oder seinen Bruder Hubert, geb. 20. März 1913, gefallen 1. Mai 1943, erinnern können. Ein Abiturientenbild liegt bei mit vielen bekannten Namen auf der Rückseite. Ich lege mal alle Bilder, die Frau Bräuniger mir gegeben hat, bei und hoffe, Sie finden einige so bemerkenswert, daß Sie sie in der Heimatzeitung abbilden können.

Von dem kleinen Gruppenbild weiß Frau Bräuniger nur, daß es den Mitarbeiterkreis ihres Schwiegervaters zeigt. Er soll an einer Kasse oder Bank gearbeitet haben. Auch über das Kriegerdenkmal kann sie nichts sagen. –

Ja, ein ganz großes Dankeschön an Frau Bräuniger in Rostock. Sie schickte über Frau Eitner über 16 Bilder, die alle für das Archiv nach Cuxhaven in die Heimastuben kommen, zuvor aber erst im Heimatbrief vorgestellt werden, denn es sind schöne alte Bilder aus unserem Grenzmarkstädtchen Schneidemühl.

### Suchwunsch

Klaus **Marquardt** (aus Swinemünde, geb. 6. März 1928, Schauenburger Straße 58), 24105 Kiel, Telefon (0431) 566868, sucht



Wer erkennt sich auf diesem Klassenbild? Es ist die Klasse 3b der Moltkeschule im Jahre 1940 (Einschulung ca. 1938). Bitte melden bei Brigitte Dürr-Voss geb. Buchholz (Posener Straße 9), Würmtalstraße 27 in 75233 Mühlhausen.



Hubert Bräuniger (links), Grete Brandt (Mitte), Harald Bräuniger (rechts) in Schneidemühl, Ziegelstraße, bei Brandt.



Schneidemühl, Herr Konradi vor seiner Kaiser-Wilhelm-Apothek.

Werner Schulte aus Pommern, mit dem er im WE 1942 in Woldenberg (Arnswalde) zusammengewesen ist. Wer weiß, wo er steckt?

Zu einem Wiedersehen im Pommern-Zentrum Travemünde kam es mit Inge Höft (Gartenstraße 46) aus 25813 Husum, Plan 16. Sie buchte zum ersten Mal in unserem Schneidemühler Appartement 327 und war begeistert von allem und überhaupt auch von der Ostsee, die nicht so rauh wäre wie die Nordsee in Husum (logisch). Da wir beide aus der Gartenstraße stammen, frischen wir alte Kindheits-Erinnerungen wieder auf, und wir fragten uns: Wo sind die Jahre nur geblieben – unsere schöne Jugendzeit? Inge sagte noch: „Wenn die Rosen wieder blühen, komme ich wieder!“ – Wenn auch Sie mal Urlaub machen möchten im Pommern-Zentrum, rufen Sie mich an.

Eine Überraschung erlebte ich durch ein Geschenk eines Buches von Georg Priske aus 30916 Isernhagen, Burgwedeler Straße 92. Er schreibt: Als Deutsch Kroner und langjähriger Leser unseres Heimatbriefes freue ich mich immer wieder, Ihre vorzüglichen mit viel Herz geschriebenen Berichte lesen zu können. Schneidemühl



Hubert Bräuniger (links), Grete Brandt (Mitte), Harald Bräuniger (rechts) in Schneidemühl, Ziegelstraße, bei Brandt.

gehört einfach dazu. Ich habe bei Verwandten in Schneidemühl so manche Ferienwoche verbringen dürfen. Daher interessiere ich mich für alles, was ich über Schneidemühl lesen kann. Da ich sehr viele Reisen in die alte Heimat unternommen habe, bin ich auf die Idee gekommen, darüber ein Buch zu schreiben. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Zeit finden würden, es einmal zu lesen. Es grüßt Ihr Waldläufer.

Ja, ein ganz dickes Dankeschön an den Waldläufer und Radfahrer. Diese Idee hatte ich auch immer schon, aber wie Sie schon vermuten, keine Zeit. Bin froh, wenn ich meine Seiten im Heimatbrief zusammen bekomme. Doch gelesen habe ich doch schon darin, und es begeistert mich immer wieder. Die Radtour, die schon mal im Heimatbrief stand, ist so natürlich beschrieben, daß man meint, auch mit dabeigewesen zu sein. Das Buch kann auch anderen Heimatfreunden angeboten werden. Schon allein der Buchdeckel ist es wert, es zu besitzen.

### Einen außergewöhnlichen Wunsch

hat Gisela Berger geb. Quick (Lebehneke), in 21423 Winsen, Bahnhofstraße 79, Telefon (041 71) 749 51, und schreibt:

Auf dem Wege der Ahnenforschung, die mein Zwillingbruder Gerhard Quick, früher Lebehneke, betreibt, stellt sich mir die bedeutende und interessante Frage: „Wie und wann sind unsere Vorfahren in die Grenzmark gekommen? Außerdem, wer kann eine Aussage machen, wie die Familie Quick zu ihrem Namen kam?“

Es ist mir wichtig – ich freue mich über jeden Anhaltspunkt. Wer einen Hinweis geben kann, wer schon mal ähnlichen Überlegungen in dieser Richtung nachgegangen ist, laßt es mich wissen.“

Gisela Dube geb. Erdmann, geboren in Hasenberg 1934, von dort aus in die Martinschule gegangen. Ab 1940 erst in der Martinstraße und danach in der Rüter-Allee 8 bis 1945 gewohnt. Wer kann sich an mich erinnern? Bitte melden! Emil-Nolde-Weg 9a, 48165 Münster.

Desweiteren schickten Inge und Margret Göbbel (Schmiedestraße 12) aus 53175 Bonn, Ahrstraße 13, Telefon (0228) 37 33 44, ihren Bericht von einem Klassentreffen der Kaiserin-Auguste-Victoria-Schule zu Schneidemühl der Klasse 4b (Jahrgänge 1930/31) in Mehring an der Mosel. Auf diesem Klassentreffen kam es zu einem besonderen Ereignis: Brigitte Heinlein geb. Brust (Mühlenstraße 3) aus Wien wußte, daß ihre Vorfahren aus Irmenach, einem kleinen Ort bei Traben-Trarbach, stammten.

Und durch Zufall hörten sie, daß in dem Ort ein Pensionär sich ein Archiv aus der Region im Laufe der Jahre zusammengetragen hatte. Das „Kleine Archiv“ entpuppte sich als eine Fundgrube, und Brigitte konnte von diesem Archiv Unterlagen über ihre Familie bis Anfang des 18. Jahrhunderts zurück erhalten. Die

Freude und Überraschung war groß. Auch haben meine Schwester Margret und ich, schreibt Inge Göbbel, im Mai mit einem Reiseunternehmen eine Reise unter dem Titel POMERANIA mitgemacht, die uns über Stralsund, Greifswald, Stettin, Küzl mit Besuch von Stargard, Neugard, Bad Polzin, Schivelbein, Deutsch Krone und Tütz auch bis Schneidemühl führte. Dort hatten wir jedoch nur eine gute Stunde Zeit – es reichte also nur für einen kurzen Spaziergang. Jedoch waren wir ja schon im Jahre 1978 einmal allein dort und hatten damals alle Plätze unserer Jugendzeit (1939–1945) aufgesucht. Alles in allem war diese Reise auch für uns beide ein Erlebnis, denn die wunderschöne Landschaft – wir fuhren durchweg kleinere Straßen – hat uns sehr emotional berührt.

### Achtung! Vormerken!

Unser nächstes Treffen, das 25. Heimattreffen, findet vom 21. bis zum 25. August 2003 in unserer Patenstadt Cuxhaven statt.

### Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus. Sinnend geh' ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus. An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fromm geschmückt. Tausend Kindlein stehn und schauen, sind so wunderstill beglückt. Und ich wandre aus den Mauern bis hinaus ins freie Feld: Hehres Glänzen, heil'ges Schauern! Wie so weit und still die Welt! Sterne hoch die Kreise schlingen, aus des Schnees Einsamkeit steigt's wie wunderbares Singen – O du gnadenreiche Zeit! (Joseph v. Eichendorf)

Zum Ausklang des Jahres möchte ich mit diesem Gedicht Ihnen allen eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr 2003 wünschen. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Landsleuten und Heimatfreunden bedanken für die auch in diesem Jahr bewiesene Heimattreue, denn wer seine Heimat liebt, wird immer mit ihr durch den Heimatbrief verbunden bleiben.

Ein frohes Fest wünscht  
Eure Lore  
Eleonore Bukow  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck  
Telefon (0451) 476009

**Spenden an den  
Heimatkreis Schneidemühl  
für soziale Betreuung und kulturelle  
Arbeit werden auf das folgende  
Konto erbeten:**

● Heimatkreis Schneidemühl e. V.,  
Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.  
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt.  
Spendenbescheinigungen erstellt auf  
Wunsch Dieter Busse, Friedrich-  
Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg,  
Telefon (04541) 83814.



# Vor 230 Jahren

## Als die Grenzmark preußisch wurde – Rückblick auf eine wechselvolle Geschichte

Am 13. September vor 230 Jahren kam mit Westpreußen, Ermland und Kulmerland auch der Netzedistrikt unter die Herrschaft Preußens. Dieses historische Ereignis hat die Geschichte unserer Heimat und das Antlitz ihrer Landschaft nachhaltig geprägt – mit Auswirkungen bis in die Gegenwart. Es war der große Preußenkönig Friedrich II., der 1772 das Gebiet friedlich im Einvernehmen mit Rußland und Österreich erwarb und die polnische Herrschaft ablöste. Für Polen war allerdings diese erste von drei polnischen Teilungen der Anfang vom Ende eigener Staatlichkeit, nachdem das Land durch die Zwietracht des herrschenden Adels fast unregierbar war. Durch die fehlende Staatsautorität war es in große Rückständigkeit geraten. Als die preußische Verwaltung das neu erworbene Gebiet übernahm, gab es krasse soziale Unterschiede auf dem Lande wie die Leibeigenschaft der Bauern und einen wirtschaftlichen Niedergang der Städte. Friedrich der Große war sich dessen völlig bewußt, als er am 12. Juni 1772 urteilte: „Es ist eine sehr vorteilhafte Erwerbung, was die politische Lage des Staates anlangt. Allerdings legt mir dieses Stück Land auch viel Arbeit auf. Die Städte sind in einem bejammernswerten Zustand.“ Das traf in besonderem Maße nicht nur für die Städte im Netzedistrikt zu, der zu beiden Seiten des Flusses ein Gebiet von 132 Quadratkilometern umfaßte. Das Netzetal war ursprünglich ein großer Sumpf mit einem verästelten und verwilderten Flußlauf. Bis etwa 1650 war das Waldgebiet im Norden zur Hälfte gerodet und mit deutschen Schulzendörfern besetzt, auch südlich des Flusses waren in den Wäldern deutsche Dörfer entstanden, während es im Netzetal selbst nur vereinzelte deutsche Holländerdörfer gab. Für das schwierige und kost-

spielige Aufbauwerk im Netzedistrikt setzte der preußische König den Geheimen Finanzrat Franz Balthasar von Brenckenhoff ein, der sich große Verdienste durch Trockenlegung der versumpften und verödeten Gebiete erwarb. Auch der Bromberger Kanal (Weichsel-Brahe), dessen schnelle Fertigstellung den wirtschaftlichen Aufstieg des Netzedistrikts erheblich förderte, geht auf seine Pläne zurück. Die Urbarmachung des Netzebruchs und der Bau des Bromberger Kanals kosteten den Preußenkönig in 20 Jahren fast zwei Millionen Taler. Zunächst aber mußte sich Brenckenhoff um die mühselige Aufgabe der Grenzziehung zu Polen und eine Verwaltungsstruktur für das neue Gebiet kümmern, die schließlich die vier Großkreise Deutsch Krone, Kamin (Flatow), Bromberg und Hohensalza mit 56 Städten umfaßte (siehe Karte). Die größte Stadt war Flatow mit 1982 Einwohnern, gefolgt von Hohensalza (1559), Bromberg (1483), Schneidemühl (1392) und Deutsch Krone (1384). Bromberg wurde 1775 Verwaltungssitz für den Netzedistrikt durch Bildung einer sogenannten Kammerdeputation, aber erst 1777 war die Kreis- und Domäneneinteilung abgeschlossen. In der Folgezeit entwickelte sich Bromberg auch zum wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt der gesamten Region. In den Gebieten südlich der Netze mit den Städten Filehne, Czarnikau, Usch und Bartschin bat die Bevölkerung um Einbeziehung in das neue Territorium, was zunächst auch geschah. Um klare Rechtsverhältnisse zu schaffen und wegen Bedenken, diese Linie auf Dauer halten zu können, ließ der preußische König diese Gebiete bis auf den unmittelbaren Uferbereich wieder räumen, was im Grenzvertrag mit Polen 1776 bestätigt wurde. Erst durch die zweite Teilung Polens 1793 wurden mit dem Erwerb der Provinz Posen auch diese Gebiete wieder preußisch. Die Grenzen des Netzedistrikts wurden durch die drei polnischen Teilungen also mehrmals verändert und erst 1815 auf dem Wiener Kongreß endgültig festgesetzt.

Der rasche Aufbau und die zügige Arbeit der neuen Verwaltung nach dem Herrschaftswechsel trugen erheblich zur Verbesserung der sozialen Lage auf dem Lande und zur wirtschaftlichen Erholung der neuen Gebiete bei. Die Inhaber der Starosteie-Güter wurden mit Staatsrenten abgefunden, ihr Land in Domänenämter umgewandelt. Auch die großen kirchlichen Liegenschaften nahm der preußische König nach Abgeltung der katholischen Geistlichkeit in staatliche Verwaltung. Trotz der sofortigen Aufhebung der persönlichen Leibeigenschaft blieb die Zuordnung der Bauern zum Grundherren oder den Domänen bis 1803 erhalten. Die bisherigen Herren im Lande, Adel und Geistlichkeit, hatten jetzt ihre einflußreichen Rollen zugunsten der preußischen Verwaltung eingebüßt, nicht zuletzt durch den sogenannten Landerschließungsplan von 1774 für das gesamte preußische Staatsgebiet. Nach den Beamten kamen die Landmesser und Bodenschätzer, die für gleichmäßige Steuern sorgten. Durch die Einrichtung der Landkreise mit ihren Landräten wurden Gerichte mit den Grundsätzen preußischer Rechtspflege geschaffen. Sie waren die Voraussetzung für die Arbeit aller übrigen Behörden, sei es die Besteuerung von Adel und Geistlichkeit, Domänenpachtung oder Einrichtung von Siedlerstellen auf Domänenvorwerken. Außer Polizei und Gesundheitsaufsicht entstand auch eine gut funktionierende Post mit weitem Liniennetz. Neue Kirchengemeinden wurden gegründet, Kolonistendörfer angelegt, Siedler herangeholt, deutsche Handwerker angeworben. Große Förderung erfuhr das Schulwesen, für das es einen eigenen Schulfond gab. Im Netzedistrikt wurden zu den vorhandenen 19 katholischen und 13 evangelischen Lehrern bis 1778 weitere 58 katholische und 177 evangelische Lehrer eingestellt. Besonders wichtig aber war es, daß die in Preußen gültigen Gesetze und Rechte ohne Abstriche auf das neu erworbene Gebiet übertragen wurden, was die Gleichbehandlung der bodenständigen Bevölkerung



Der Netzedistrikt 1772/74 mit den Großkreisen Deutsch Krone und Kamin.



Die Grenzmark als pommerscher Regierungsbezirk 1938-1945 (nach Auflösung der Provinz, die von 1922 bis 1938 bestand).

bedeutete, ohne Unterschied der Volks-, Sprach- oder Religionszugehörigkeit. Da das neu erworbene Gebiet jahrhundertlang Grenzland war, war die Bevölkerung national und konfessionell gemischt zusammengesetzt aus Deutschen, Polen und – im Norden – Kaschuben. Die neue Rechtssicherheit und Ordnung der preußischen Herrschaft in Verbindung mit wirtschaftlichem Erfolg, persönlichen Aufstiegschancen und insgesamt verbesserten Lebensverhältnissen hatten zur Folge, daß die Einwohner nicht nur loyale Untertanen wurden, sondern sich mit dem neuen Staat auch bald identifizierten.

Friedrich der Große konnte mit Recht und Stolz behaupten, mit dem Erwerb von Westpreußen und dem Netzedistrikt mitten im Frieden eine ganze Provinz erobert zu haben – und das zum Wohle seiner Bewohner. Welche machtpolitische Bedeutung dieser Erwerb hatte, bringt der Wiener Schriftsteller Egon Friedell in seiner „Kulturgeschichte der Neuzeit“ zum Ausdruck: „Eine der größten Taten, ebenbürtig der in drei Kriegen behaupteten Erwerbung Schlesiens und meist nicht genügend gewürdigt, war die unblutige Eingliederung Westpreußens, durch die er sein Königreich erst zu einer wirklichen nordischen Großmacht erhob.“ Doch auch für das preußische Staatsverständnis war die neue Provinz von großer Bedeutung. Durch ihren Erwerb waren die getrennten Teile des einstigen Ordensstaates Preußen wiedervereinigt worden, der dadurch wiedererstand war. Seit dem 13. September 1772 nannte sich Friedrich der Große deshalb König von Preußen im Gegensatz zu seinen beiden Vorgängern, die sich nur als Herrscher in einem Teil Preußens betrachteten und deshalb Könige in Preußen nannten. Damit war das Kurfürstentum Brandenburg endgültig im Königreich Preußen aufgegangen. Die neue Provinz erhielt 1774 den Namen Westpreußen, obwohl der Netzedistrikt als ihr südlicher Teil weder dem Ordensstaat noch der Mark Brandenburg jemals angehört hatte. So kam es, daß der Netzedistrikt noch einmal kurz aus dem preußischen Staatsverband herausgerissen wurde und von 1807 bis 1815 einen Teil des kurzlebigen Großherzogtums Warschau bildete, als die napoleonischen Stürme über Europa brausten. Als 1815 Europa neu geordnet wurde, verschwand die historische Region des Netzedistrikts von der Landkarte: Seine beiden nordwestlichen Kreise Deutsch Krone und Flatow kamen wieder zur Provinz Westpreußen, die östlichen und südlichen Kreise Bromberg, Thorn, Kolmar, Czarnikau, Filehne, Wirsitz und Schubin zur Provinz Posen, in der sie zum Regierungsbezirk Bromberg gehörten. Diese Ordnung blieb bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts erhalten. So hat das Friedenswerk des großen Preußenkönigs seit der Eingliederung unserer Heimat in den preußischen Staat 1772 eineinhalb Jahrhunderte Bestand gehabt, bis es in den Stürmen der beiden Weltkriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert unterging. Als Deutschland nach dem verlorenen 1. Weltkrieg große Gebietsverluste hin-

nehmen mußte, hatte Preußen mit der Abtretung seiner beiden Provinzen Westpreußen und Posen an den wiedererstandenen polnischen Staat besonders große Opfer zu bringen. Nur wenige Restgebiete verblieben von beiden Provinzen bei Deutschland, als 1920 der Friedensvertrag von Versailles in Kraft trat. Besonders schmerzlich war der Verlust von Westpreußen, das zu 66% polnisch wurde und dadurch Ostpreußen vom Reich trennte. Damit war wieder die Lage entstanden, die Friedrich der Große 1772 mit der Eingliederung Westpreußens beseitigt hatte. Über die als Willkürakt empfundene Abtretung herrschte Empörung, weil die Mehrzahl der betroffenen 412000 Einwohner Deutsche waren nach Volkszugehörigkeit, Sprache und Gesinnung, über deren Schicksal ohne Gewährung des Selbstbestimmungsrechts entschieden wurde. Nach langem Zögern bildeten die politischen Entscheidungsträger in Berlin im Juli 1922 aus den bei Deutschland verbliebenen acht westlichen Landkreisen beider Provinzen eine neue preußische Provinz, die den Namen „Grenzmark Posen-Westpreußen“ erhielt. In ihrem nördlichen und größten von drei unzusammenhängenden Gebietsteilen umfaßte sie die Landkreise Schlochau, Flatow, Deutsch Krone und Netzekreis mit der Stadt Schneidemühl, die Verwaltungssitz der neuen Provinz wurde. Außer dem Kreis Schlochau war es der Rest des Gebiets, das 1772 als Netzedistrikt preußisch geworden war. Es gibt nur noch wenige Zeitzeugen unter unseren Landsleuten, die vor 80 Jahren die Entstehung unserer Heimatprovinz bewußt erlebt haben. Aber bei denen, die nach der Tragödie von Flucht und Vertreibung 1945 noch heute in der Bundesrepublik oder als kleiner Rest in der angestammten Heimat leben, ist der Name mit der Erinnerung an diese Grenzregion des deutschen Ostens lebendig geblieben. Vor zehn Jahren, als ich zum siebzigjährigen Gründungsjubiläum unserer Provinz im Heimatbrief (HB 08/92) ihre Entstehung und Entwicklung bis zu ihrem Untergang im Katastrophenjahr 1945 schilderte, schrieb ich: „Ihr Name bringt auch heute noch die zeitlose Forderung nach freier Selbstbestimmung und Recht auf Heimat zum Ausdruck.“ Das gilt auch für die Zukunft.

Wilfried Dallmann  
Perckentinweg 10  
22455 Hamburg

## Wiederwahl

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Leiter der zentralen Gehaltsabrechnungsstellen für kirchliche Mitarbeiter hat auf ihrer 45. Bundestagung am 19./20. September 2002 in 91710 Gunzenhausen den Betriebswirt E. Tonn, Frankfurt am Main, früher Schneidemühl, mit 66 stimmberechtigten Mitgliedern aus ganz Deutschland einstimmig (zum 12. Mal infolge) zum Bundesgeschäftsführer (wieder-)gewählt. Der Auftrag gilt für die Jahre 2003 und 2004.

Tonn bedankte sich sehr herzlich für diesen überzeugenden Vertrauensbeweis und nahm die Wahl an. Er nimmt diese wichtige Aufgabe seit der Gründung 1980 (ununterbrochen) ehrenamtlich wahr.

Die Mitgliedseinrichtungen berechnen monatlich über 500 000 Löhne und Gehälter im EDV-Verfahren und wickeln sie ab. Die ZGAST-Leiter kommen aus dem Bereich der Einrichtungen der Gliedkirchen der Ev. Kirche in Deutschland, der (Erz-)Diözesen Deutschlands, der diakonischen Werke der Ev. Landeskirchen und der Caritasverbände.

## Liebe Sport- und Heimatfreunde

Der Sport kam in diesem Jahr etwas zu kurz. Im Jahr 2003 starten wir noch einmal neu, um den Kegelfreunden gerecht zu werden.

Die Skatrunde fiel sehr klein aus, es war wohl doch keine so gute Idee, den Spieltag vorzuverlegen.

Egon Lange belegte Platz 1, gewann den Erinnerungspokal für Georg Draheim, gestiftet von der T.G. Schneidemühl. Der Pokal soll in den Heimatstuben Cuxhaven einen Ehrenplatz erhalten.

Jürgen Affeldt feierte am 1. Oktober 2002 seinen 70. Geburtstag. Im Namen aller Sportler bedanke ich mich persönlich für seine langjährige Tätigkeit für die T.G. Schneidemühl.

Allen Sport- und Heimatfreunden wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das Jahr 2003

Ingrid Boche  
An der Beeke 23  
29223 Celle  
Telefon (051 41) 55227

PS: Allen Spendern nochmals herzlichen Dank für ihren Beitrag im Jahr 2002: Katrin Affeldt, Otto Riemscheider, Julius Peeck, Horst Rollert, Lieselotte Rink, Alfred Bauer, Hans Joachim Habermann, Johannes Schreiber, Horst Vahldick, Erich Vielhaber und Kurt Schulz.

## 420 EURO Kollekte

Zum Deutsch Kroner Treffen in Demmin am 31. August 2002 gehörte auch ein Oekumenischer Gottesdienst, bei dem um eine Kollekte für Hochwasseropfer gebeten wurde.

Wie inzwischen bekannt wurde, kamen hierbei 420,- EURO zusammen, die dem Bistum Dresden zweckgebunden überwiesen wurden.

Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Anneliese Scheer  
Straße der Einheit 22  
17109 Demmin



Von links nach rechts: Brigitte Heinlein (Brust), Ilse Synnatschke (Gottschling), Inge Göbbel, der Stadtführer Toni Schuh, Anneliese Ringat (Goede), Marie-Luise Sauer (Püppi Weidt), Herr Ringat, Marlies Fröhlich (Naffin), Herr Synnatschke, Herr Heinlein, Anne-lore König (Kutzki), Ilse Beetz, Hannelore Koch (Klenz) – und fotografiert hat Margret Göbbel.

## Schneidemühler Moselfahrt

Treffen ehemaliger Klassenkameradinnen der Kaiserin-Auguste-Victoria-Schule in Schneidemühl der Klasse 4b (Jahrgänge 1930/31) in Mehring an der Mosel – September 2002

1994 – also vor acht Jahren war das erste Wiedersehen in Bonn nach 50 Jahren. Es folgten dann weitere 1997 und 2000, und noch immer sind wir alle begeistert dabei, wenn ein weiteres Treffen stattfindet. Im September dieses Jahres wollte ich (Inge Göbbel) allen Beteiligten auch einmal meine „Ursprungsheimat“, nämlich Trier und Umgebung, vorführen. Zu meiner Freude kamen fast alle aus diesem Freundeskreis an die Mosel und haben zum Teil auch die weite Reise (zum Beispiel aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Wien) auf sich genommen. Am 14. September war der Anreisetag nach Mehring, einem kleinen Winzerort vor den Toren Triers. Wir konnten alle in dem kleinen hübschen Gästehaus des Weingutes Sebastiani unterkommen, das nur sechs Doppelzimmer mit modernstem Komfort und geschmackvoller Einrichtung bietet. Am Abend fand das erste muntere und gemütliche Beisammensein in einem Metzgerei-Gasthof statt, und wir alle hatten nach zwei Jahren wieder viel zu erzählen. Am Sonntag, dem 15. September, fuhren wir mit den privaten Pkw in das 15 Kilometer entfernte Trier, wo unser Winzer- und Schulfreund Toni Schuh als kenntnisreicher „Fremdenführer“ uns allen die Geschichte dieser alten Römerstadt und deren Sehenswürdigkeiten nahebrachte. Er zeigte uns die besonderen Details an und in den Kaiserthermen, der Konstantinbasilika, des

kurfürstlichen Palais sowie des Doms mit der Liebfrauenkirche, und wir schlenderten über den alten Marktplatz mit seinen schönen Bauten und der mitten zwischen Wohnhäusern liegenden Gangolfkirche bis hin zu der weltweit bekannten Porta Nigra („Gegen Norden bauten die Trierer aus Quadersteinen ein gewaltiges Gebäude mit Türmen und Toren: Schwarzes Tor nannten sie es“; Zitat aus Gesta Treverorum, Anfang 12. Jahrhundert).

Nach einem kleinen Imbiß im „Brunnenhof“ an der Porta Nigra ging es zu einer Ruhepause nach Mehring. Der Abend brachte uns nach Neumagen-Dhron, dem Moselort, wo das bekannte römische Weinschiff steht und wo wir im Restaurant „Anker“, direkt am Moselufer, zu Abend aßen. Zwei weitere Höhepunkte bot dann das Programm am Montag, dem 16. September. Morgens nach dem gemütlichen Frühstück fuhren wir nach Speicher – kurz vor Bitburg. Dort besichtigten wir ein Heimatmuseum, das mit der gleichen Liebe und Hingabe aufgebaut worden ist wie das uns Schneidemühlern bekannte Heimatmuseum in Cuxhaven (Heimatstuben). In etwa 24 Räumen eines von der Gemeinde Speicher zur Verfügung gestellten Hauses hat der Initiator und Gründer dieses Museums, Herr Werner Streit, das zusammengestellt, was das Leben dieser Region der Südeifel im privaten Bereich, im Handel und Handwerk mit allen dazugehörigen Berufen der letzten Jahrhunderte ausmachte. Man kann auch hier nur staunen, was das Engagement einzelner zustandebringt an Wertvollem für die Nachwelt. Eine Besichtigung dieses Kleinods ist für jeden Besucher der Mosel oder Eifel empfehlenswert (Anmeldung: Telefon 0 65 62-20 23 – Adresse: Jacobstraße 1, 54662 Speicher).

Der Rückweg in unser „Refugium“ in Mehring führte uns alle noch über Luxemburg, wo wir in Echternach zu Mittag essen konnten, und danach ging es wieder an die Mosel. Abends fand dann eine Weinprobe im Haus Sebastiani statt. Herr Sebastiani, ein erfahrener Winzer, führte uns ein Dutzend seiner hervorragenden und sauberen Weine vor und berichtete der Runde einiges über die Entwicklung des Weinbaus sowie der zeitbedingten Probleme der Weinbauern – speziell an der Mosel. Natürlich gab es ein deftiges Buffet mit Wurst und Käse zu diesem alkoholreichen Abend, und daß am nächsten Morgen keine Beschwerden über Kopfweg oder Übelkeit aufkamen, lag sicher vor allem an der Qualität der Weine.

Der 17. September war dann leider der Abschiedstag. Wir alle waren aber glücklich, wieder einmal ein so harmonisches Beisammensein erlebt zu haben.

Inge Göbbel  
Ahrstraße 13  
53175 Bonn

## Auszeichnung für Lieselotte Rink

Frau Lieselotte Rink geb. Bergann, Grönkamp 8, 24999 Wees (früher Schneidemühl, Friedrichsgarten und Sternplatz 2), wurde in Anerkennung und Würdigung ihrer jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit für das Deutsche Rote Kreuz mit der vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Ordensverleihung durch Herrn Staatssekretär Fischer fand am 16. September 2002 im Rahmen einer Feierstunde im Sozialministerium in Kiel statt. Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert der geehrten Heimatfreundin von ganzem Herzen.



Ordensverleihung an Frau Lieselotte Rink durch Staatssekretär Fischer.

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

*Verantwortlich:*

*Heimatkreisartei Deutsch Krone*

*Anneliese Beltz-Gerlitz*

*Am Uhrturm 20*

*30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11*

*Telefax (05 11) 9 84 51 61*

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. Januar 2003

**98 Jahre:** Am 12. 1. Martha **Schwanke** (Sagemühl), 93180 Hilohe, Kapellenweg 4.

**95 Jahre:** Am 13. 1. Mathilde **Brieske** (Briesenitz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 196. – Am 25. 1. Leo **Banhagel** (Deutsch Krone, Abbau 24 a), 57078 Siegen, Weidenauer 28/Marienheim.

**93 Jahre:** Am 14. 1. Margarete **Kraemer**, geb. Piehl (Springberg), 17139 Malchin, Heinr.-Heine-Str. 44.

**92 Jahre:** Am 7. 1. Anne **Wagemann**, geb. Werdin (Dyck), 49090 Osnabrück, Schwenkestr. 15.

**91 Jahre:** Am 8. 1. Theresia **Krenz**, geb. Pikowski (Lebehnke), 31137 Hildesheim, Grottefendweg 5/bei Villanue. – Am 19. 1. Anna **Heymann**, geb. Manthey (Stranz), 58708 Menden, Goerdelerstr. 8. – Am 21. 1. Irene **Wolff**, geb. Riedemann (Jagolitz), 19322 Wittenberge, E.-Thälmann-Str. 15.

**90 Jahre:** Am 2. 1. Josef **Neumann** (Mellentin), 17087 Altentrepptow, Zehntfeldweg 2/bei Schwabe. – Am 4. 1. Martha **Jatzkowski**, geb. Lopatecki (Schloppe), 21680 Stade, Ahornweg 28. – Am 17. 1. Bruno **Warnke** (Lebehnke), 53127 Bonn, Gustav-von-Veit-Str. 14.

**89 Jahre:** Am 4. 1. Gerhard **Vauck** (Preußendorf), 24118 Kiel, Ahlmannstr. 24. – Am 4. 1. Klara **Eschke**, geb. Streich (Eichfier), 21354 Bleckede, Breetzer Str. 1 E. – Am 5. 1. Erika **Klein**, geb. Hübner (Deutsch Krone, Poetensteig 2), 40477 Düsseldorf, Mauerstr. 18. – Am 16. 1. Frieda **Ziegenhagen** (Arnsfelde), 41466 Neuss, Hülchrather Str. 37. – Am 22. 1. Leonhard **Dreyer** (Deutsch Krone, Streitstr.), 17389 Anklam, Peenstr. 7. – Am 24. 1. Elsa **Gaikowski**, geb. Hermann (Deutsch Krone, Wusterhof), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 5.

**88 Jahre:** Am 23. 1. Alfred **Loll** (Lebehnke), 46325 Borken, Stöke 2 a.

**87 Jahre:** Am 30. 1. Gregor **Donner** (Schrotz), 21717 Fredenbeck, Am Walde 6.

**86 Jahre:** Am 1. 1. Charlotte **Bölter**, geb. Burandt (Karlsruhe), 31840 Hess. Oldendorf, Burgstr. 19. – Am 9. 1. Waldemar **Dumke** (Schönow), 17089 Gnevskow, Dorfstr. 8. – Am 11. 1. Hedwig **Tröstrum**, geb. Kutz (Klawittersdorf), 53797 Lohmar, Poststr. 12. – Am 18. 1. Maria **Rönspies**, geb. Borrek (Zippnow), 88427 Bad Schussenried, Ziegelweiherstr. 46. – Am 24. 1. Henny **Gramse**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Abbau 13),

21255 Tostedt, Bremer Str. 37 b, Wohn. 11. – Am 25. 1. Gertraude **Böhnke**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemüller 12), 78166 Donaueschingen, Irmastr. 1 b.

**85 Jahre:** Am 1. 1. Irma **Brettschneider**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 16), CAN Vancouver V 6M2C2, 1260 West 43 rd Avenue. – Am 2. 1. Wilhelm **Bastobbe** (Deutsch Krone, Berliner Str. 45), 38372 Büddenstedt, Siedlung Nord 45. – Am 6. 1. Elli **Kühnast**, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38102 Braunschweig, Viewegstr. 37. – Am 9. 1. Paula **Riemer**, geb. Mielke (Tütz, Mittelstr. 4), 21682 Stade, Schiffertorstr. 21, Altenheim. – Am 20. 1. Luise **Fischer**, geb. Schmidt (Rohrwiese, Forsthaus), 33739 Bielefeld, Am Klostsiek 11. – Am 21. 1. Ilse **Ney**, geb. Hinz (Rose), 66346 Püttlingen, Pickardstr. 21. – Am 23. 1. Gertrud **Gramse**, geb. Kießling (Schrotz), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17. – Am 28. 1. Heinz **Schulz** (Klein Nakel), 45279 Essen, Gattfeld 9.

**84 Jahre:** Am 1. 1. Herta **Pantel**, geb. Herbst (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 23562 Lübeck, Mönkhofer Weg 187. – Am 8. 1. Anneliese **Schmidt**, geb. Wollschläger (Drahnaw), 18437 Stralsund, Sen.-Heim, Jungfernstieg 2–3. – Am 12. 1. Hildgard **Tessmer**, geb. Zeggel (Eichfier), 38440 Wolfsburg, Rathenauplan 14. – Am 15. 1. Hedwig **Warnke** (Deutsch Krone), 13407 Berlin, Lübener Weg 49. – Am 16. 1. Maria **Wessel**, geb. Steves (Mellentin und Gut Böskau), 47877 Willich, Verresstr. 21. – Am 26. 1. Käthe **Zeidler**, geb. Hoffmann (Deutsch Krone, Poststr. 12), 42489 Wülfrath, E.-M.-Arndt-Str. 6. – Am 26. 1. Anni **Krüger**, geb. Schülke (Plietnitz), 46240 Bottrop, Batenbrockstr. 130. – Am 28. 1. Erich **Lück** (Schönow und Dyck), 17111 Moltzahn/Kreis Demmin. – Am 28. 1. Käthe **Kirschnick**, geb. Wendt (Eichfier), 27567 Bremerhaven, Hökerstr. 4.

**83 Jahre:** Am 3. 1. Herta **Zemke**, geb. Degler (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 25. – Am 4. 1. Günther **Sack** (Hoffstädt), 37639 Bevern, Friedbergblick 20. – Am 6. 1. Erna **Decker**, geb. Bruch (Tütz), 50829 Köln, Dompfaffenweg. – Am 10. 1. Eleonore **Krüger**, geb. Lange (Deutsch Krone, Litzmannstr. 21), 45657 Recklinghausen, Steinstr. 12. – Am 21. 1. Franz **Buske** (Harmelsdorf), 23946 Boltenhagen, Ostseeallee 50 a. – Am 28. 1. Erna **Mielke**, geb. Behnke (Jagolitz), 17091 Schossow, Dorfstr. 26. – Am 31. 1. Johannes **Krüger** (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 56299 Ochtersendung, Im Oberpflug 5. – Am 31. 1. Joachim H. **Moltrecht** (Tütz und Deutsch Krone, Schlag. 48), 45883 Gelsenkirchen, Kleine Hauwe 8.

**82 Jahre:** Am 1. 1. Margarete **Starken-**berg, geb. Voß (Eichfier), 33829 Borgeholzhausen, Am Haarberg 6. – Am 4. 1.

Maria **Neltner**, geb. Gust (Zechendorf und Rederitz), 19260 Boizenburg, Schwartauer Str. 56. – Am 5. 1. Hermann **Rockstroh** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 38), 23774 Heiligenhafen, Feldstr. 29 c. – Am 6. 1. Irmgard **Manthey**, geb. Krüger (Dyck), 22549 Hamburg, Böttcherkamp 39. – Am 7. 1. Irmgard **Richter**, geb. Koplin (Jastrow, Königsberger Str. 6), 31135 Hildesheim, Orleansstr. 41. – Am 8. 1. Gisela **Heberling**, geb. Briese (Deutsch Krone, Heimstättenweg 19), 69221 Dossenheim, Platanenweg 4. – Am 9. 1. Emanuel **Machnick** (Deutsch Krone, Markgrafenstr.), 44137 Dortmund, v.-d.-Recke-Str. 7. – Am 16. 1. Elisabeth **Breuer**, geb. Utech (Deutsch Krone, Heimstättenweg 3), 52223 Stolberg, Stockemer Str. 40. – Am 18. 1. Fritz-Joachim **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 44267 Dortmund, In der Heide 2 c. – Am 24. 1. Margarete **Pflugradt** (Eichfier), 06917 Jessen/Elster, Str. d. Jugend 8. – Am 26. 1. Ursula **Kubisek**, geb. Böker (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 45701 Herten, Bahnhofstr. 113. – Am 30. 1. Bernhard **Buske** (Schulzendorf), 33332 Gütersloh, Carl-Miele-Str. 78. – Am 30. 1. Brunhilde **Strebe**, geb. Krüger (Jastrow, Am Lehmburg), 53424 Remagen, Gotenstr. 7.

**81 Jahre:** Am 1. 1. Emma **Zeleny**, geb. Braun (Klein Nakel), 17087 Altentrepptow, Friedenstr. 14. – Am 1. 1. Georg **Radke** (Tütz), 12107 Berlin, Königstuhlweg 13. – Am 4. 1. Ilse **Bury**, geb. Winkler (Jastrow, Grüne Str.), 27476 Cuxhaven, Dorfstr. 53. – Am 8. 1. Hedi **Fischer**, geb. Bartonneck (Quiram), 10249 Berlin, Landsberger Allee 70. – Am 9. 1. Leo **Wegner** (Deutsch Krone, Schneidemüller Str. 45), 47259 Duisburg, Im Bonnefeld 32. – Am 10. 1. Anna **Moske**, geb. Kelm (Mellentin), 53879 Euskirchen, Dominikanerinnenplatz 2. – Am 11. 1. Ingo **Schmidt** (Schloppe, Abbau 3), 59348 Lüdinghausen, Strotkampweg 6. – Am 13. 1. Erich **Krüger** (Wissulke), 63069 Offenbach, Sudetenstr. 10. – Am 14. 1. Dorothea **Otto**, geb. Betker (Machlin), A-Wien, Pyrkergrasse 30–32/II 14. – Am 14. 1. Else **Schwanke** (Neu Preußendorf), 18519 Miltzow, Kurze Reihe 1. – Am 23. 1. Dieter **Gregor** (Lebehnke), 09600 Weißenborn, Str. d. Jugend 19. – Am 25. 1. Frieda **Koplin**, geb. Fengler (Eichfier), 65795 Hattersheim, Eschenbachstr. 11. – Am 27. 1. Heinz **Schellenberg** (Jastrow, Am Bahnhof), 23730 Neustadt/Holst., Kreienredder 44. – Am 27. 1. Elsbeth Herta **Hoffmann**, geb. Bruch (Klein Wittenberg), 17098 Friedland, Woldeyker Chaussee 6. – Am 28. 1. Gerda **Ernst**, geb. Ulrich (Schloppe), 28215 Bremen, Buddestr. 34. – Am 29. 1. Paul **Marx** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst 5), 22081 Hamburg, Volksdorfer Str. 19 a. – Am 29. 1. Bruno **Klawitter** (Klawittersdorf), 41794 Viernsen, Fichtestr. 12.

**80 Jahre:** Am 1. 1. Angelika **Prange** (Trebbin, Schloppe), 80807 München, Zwi-

lingstr. 4/Zitaheim. – Am 7.1. Gerda **Drews** (Deutsch Krone, Abbau), 76437 Rastatt, Kapellenstr. 1b. – Am 11.1. Herbert **Gust** (Hansfelde), 17129 Schmarsow, Kreis Demmin. – Am 16.1. Angelika **Kasdorf**, geb. Radke (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17111 Törpin, Nr. 49. – Am 17.1. Ursula **Lange**, geb. Nowatzki (Deutsch Krone, Königstr.), 48249 Dülmen, Mühlenweg 51. – Am 19.1. Elisabeth **Kunz**, geb. Murawa (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 66996 Fischbach/Dahn, Bergstr. 15. – Am 21.1. Hubert **Graf** (Tütz, Schloßstr. 21), 53840 Troisdorf, Roncallistr. 120. – Am 23.1. Kurt **Hoffmann** (Jastrow, Grüne Str. 42), 19370 Parchim, Lübzer Chaussee 19. – Am 24.1. Hedwig **Koplin**, geb. Zemke (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 37603 Holzminden, Libigstr. 89. – Am 25.1. Anni **Eggers**, geb. Radke (Rederitz, Bahnhofstr. 28), 31102 Hildesheim, Hintern Schilde 37. – Am 27.1. Franz **Wiese** (Schulzendorf), 50937 Köln, Gustavstr. 25. – Am 31.1. Irmgard **Liese**, geb. Pischke (Jastrow, Kleine Str. 12), 58095 Hagen, Frankfurter Str. 91.

**79 Jahre:** Am 5.1. Alfred **Neltner** (Klausdorf, Hammer), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 29. – Am 6.1. Waltraut **Keßler**, geb. Merker (Deutsch Krone, Herm.-Göring-Str. 5), 49124 Georgsmarienhütte, Auf der Kuppe 12. – Am 9.1. Albert **Radke** (Rederitz), 49761 Sögel, Schneidemühler Weg 6. – Am 12.1. Kurt **Frey** (Neuhof, Kreis Flatow), 18249 Kattelbogen, Dorfstr. 21. – Am 13.1. Herbert **Ulrich** (Tütz), 23974 Hornstorf, Gärtnerweg 66. – Am 19.1. Ursula **Arnolds**, geb. Preuß (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 59929 Brilon, Eichenweg 16. – Am 24.1. Brunhilde **Klatt**, geb. Klüß (Lebehnke), 55122 Mainz, Ludwigsburger Str. 14. – Am 25.1. Elfriede **Fischer**, geb. Teschke (Wissulke), 23881 Breitenfelde, Am Sportplatz 30. – Am 27.1. Herbert **Fritz** (Jagdhaus), 46286 Dorsten, Im Winkel 3.

**78 Jahre:** Am 3.1. Paul **Kalke** (Rederitz), 84400 Biberach, Landgrafenstr. 59. – Am 4.1. Fritz **Tank** (Buchholz), 17099 Schwichtenberg, Am Mürgen 3. – Am 7.1. Heinz **Hartmann** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 61231 Bad Nauheim, Eleonorenring 7. – Am 10.1. Gertrud **Nissen**, geb. Rump (Mellentin), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 11.1. Irmgard **Stanislav**, geb. Krüger (Stranz), 18528 Bergen/Rügen, M.-Gorki-Str. 9. – Am 15.1. Irma **Voß**, geb. Spring (Appelwerder), 17126 Jarmen, Lindenstr. 16. – Am 17.1. Fritz **Redemann** (Eichfier), 37574 Einbeck, Münsterkamp 3. – Am 19.1. Herbert **Schalinski** (Jastrow, Herm.-Göring-Str. 11), 42279 Wuppertal, Marklandstr. 152. – Am 20.1. Gertrud **Bachor**, geb. Strehlow (Jastrow, Abbau Lehmberg), 49740 Haselünne, Lahrer Weg 33. – Am 20.1. Gisela **ter-Hell**, geb. Schopf (Deutsch Krone, Friedrichstr.), 24537 Neumünster, Wasbeker Str. 163. – Am 25.1. Edith **Ha-**

**senleder**, geb. Rohloff (Rose), 37308 Heiligenstadt, Th.-Müntzer-Str. 10. – Am 26.1. Margarete **Bohn**, geb. Dzumbowski (Schulzendorf), 29223 Celle, Im Rautenkranz 3. – Am 28.1. Walter **Köpp** (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 29640 Schneverdingen, Bargmannstr. 8. – Am 29.1. Charlotte **Walker**, geb. Rohde (Deutsch Krone), 25524 Itzehoe, Stiftsstr. 7. – Am 29.1. Brunhilde v. d. **Wyenbergh**, geb. Look (Jastrow, Berliner Str. 20), 47239 Duisburg, Dorfstr. 37E. – Am 30.1. Johannes **Jaster** (Lebehnke), 60386 Frankfurt, Wächtersbacher 19. – Am 31.1. Erna **Ulrich**, geb. Brieske (Dyck), 40629 Düsseldorf, Ludenberger Str. 98. – Am 31.1. Ilse **Geselle**, geb. Radke (Mk. Friedland), 71332 Waiblingen, Fronacker Str. 75.

**77 Jahre:** Am 5.1. Charlotte **Matthies**, geb. Behm (Deutsch Krone, Scheerstr. 6), 25495 Kummerfeld, Bundesstr. 74a. – Am 6.1. Erich **Vanselov** (Lebehnke), 99867 Gotha, Klosterstr. 8. – Am 11.1. Gertrud **Bernhagen**, geb. Kroll (Appelwerder), 31167 Bockenem, Ostlandstr. 5. – Am 11.1. Elisabeth **Rehfeld**, geb. Krumrey (Eichfier), 21031 Hamburg, Leuschnerstr. 83. – Am 12.1. Werner **Berg** (Neugolz), 22415 Hamburg, Fehnweg 43. – Am 12.1. Klara **Hinck**, geb. Mausolf (Dyck), 27432 Bremervörde, Eschenstr. 7a. – Am 14.1. Werner **Dräger** (Wittkow), 53757 St. Augustin, Niederpleiser Str. 104. – 17.1. Ruth **Gerth**, geb. Habermann (Neugolz), 18519 Engelswacht, Kastanienweg 12. – Am 17.1. Elfriede **Wischniewski**, geb. Wanter (Stranz), 17109 Demmin, Wollweberstr. 17. – Am 18.1. Ruth **Bleeser**, geb. Aston (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 90419 Nürnberg, Fleischmannplatz 11. – Am 19.1. Irmgard **Selent**, geb. Günter (Klawittersdorf), 39576 Stendal, Graf-Zepelin-Str. 19. – Am 19.1. Günter **Niemann** (Petznick), 18513 Techlin, Dorfstr. 22. – Am 25.1. Gertrud **Pöller**, geb. Kachur (Rose), 17087 Altentreptow, Trostfelde 8. – Am 25.1. Karl **Teschke** (Wissulke), 32130 Enger/Westfalen, Waltbergweg 1. – Am 25.1. Margot **Piechot** (Deutsch Krone, Templerstr.), 32602 Vlotho, Drosselstr. 11a. – Am 25.1. Gertrud **Pöller**, geb. Kachur (Rose, Abbau), 17087 Trostfelde, Dorfstr. 8. – Am 26.1. Paul **Stenzel** (Deutsch Krone, Templerstr. 10), 91788 Pappenheim, Am Hals 1. – Am 27.1. Hans **Steinke** (Rosenfelde), 17111 Verchen, Dorfstr. – Am 30.1. Charlotte **Hense**, geb. Weckwerth (Schloppe, Ritterberg 9), 61184 Kaarben, Friedenstr. 11.

**76 Jahre:** Am 2.1. Hildegard **Heidrich**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Grüner Weg 18), 53179 Bonn, An der Nesselburg 2a. – Am 3.1. Herbert **Ciensi** (Lüben), 79183 Buchholz-Waldkirch, In der Bannweid 8. – Am 4.1. Ulrich **Völkner** (Schönow, Dorfstr.), 30161 Hannover, Hallerstr. 15. – Am 6.1. Ruth **Seehafer**, geb. Winkler (Deutsch Krone, Königstr.), 40474 Düsseldorf, Ganghoferstr. 26. – Am 7.1. Erika **Giersberg**,

geb. Otto (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 29), 18445 Altenpleen, Gartenstr. 7. – Am 10.1. Günther **Behnke** (Schloppe, Friedrichstr. 6), 25715 Edde-lak, Um de Möhl 3. – Am 10.1. Paul **Bigalski** (Rosenfelde), 03226 Vetschau/Spreewald, Joh.-R.-Becher-Str. 14. – Am 15.1. Maria **Rührdanz**, geb. Ludy (Lebehnke), 17121 Sophienhof. – Am 16.1. Hildegard **Mahlke** (Wittkow), 17091 Reinberg, Dorfstr. 8. – Am 18.1. Maria **Tittmann**, geb. Mielke (Tütz), 51491 Overath, Kapellenstr. 8. – Am 20.1. Gertraud **Meusel**, geb. Friedrich (Tütz, Königstr. 33), 13507 Berlin, Mescheder Weg 22. – Am 20.1. Adelheid **Wadepohl**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 17109 Demmin, Frauenstr. 20. – Am 26.1. Eva **Lehn**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Heimstättenweg 7), 55291 Saulheim, Am Goldberg 8. – Am 27.1. Paul **Oelke** (Stibbe), 75181 Pforzheim, Huchenfelder Hauptstr. 138b. – Am 27.1. Ruth **Ulrich**, geb. Rumi (Deutsch Krone, Johannesthal), 18233 Neubuckow, Fritz-Reuter-Ring 17.

**75 Jahre:** Am 1.1. Reinhold **Krause** (Sagemühl, Gastwirtsch.), 63897 Miltenberg, Laurentiusstr. 19. – Am 2.1. Maria **Lemke**, geb. Mallach (Deutsch Krone, Bergstr. 16), 18435 Stralsund, Klausdorfer Str. 6. – Am 3.1. Erika **Wolf**, geb. Kranz (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 55122 Mainz, Franz-Werfel-Str. 1. – Am 5.1. Christa **Klauke** (Deutsch Krone, Ritterstr. 5), 49152 Bad Essen, A. d. Berggärten 5. – Am 9.1. Ulla **Richtering**, geb. Dziwulski (Deutsch Krone, H.-Göring-Str. 9), 49525 Lengerich, Voltlager Damm 59. – Am 12.1. Werner **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 35117 Niederasphe, Hauptstr. 30. – Am 12.1. Erwin **Kietzmann** (Rose), 45476 Mülheim, Neustadtstr. 106. – Am 15.1. Bruno **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 7. – Am 16.1. Fritz **Krüger** (Jagdhaus), 18057 Rostock, Warschauer Str. 10. – Am 19.1. Ella **Graf**, geb. Gehrt (Mk. Friedland), 13507 Berlin, Stockumer Str. 2a. – Am 21.1. Anny **Göbel**, geb. Schülke (Jastrow, Grüne Str. 27), 30173 Hannover, Jordanstr. 18. – Am 21.1. Maria **Geiger**, geb. Zeggel (Mellentin und Jagolitz), 86825 Wöris-hofen, Franzensbader Str. 7. – Am 21.1. Erika **Knaak**, geb. Griese (Jagolitz, Abbau), 19399 Hof-Hagen/Lübz. – Am 22.1. Johannes **Heinrich** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 12), 31180 Hasede, Schmiedestr. 30. – Am 25.1. Maria **Doege** (Tütz, Auguststr. 9), 42781 Haan, Thienhausener Str. 29. – Am 26.1. Irmgard **Sadewasser**, geb. Perske (Hansfelde), 17109 Demmin, Frauenstr. 10. – Am 27.1. Hans-Carl **Kaffler** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 31555 Sathfeld, Sölvienstr. 5. – Am 29.1. Anneliese **Schielke**, geb. Schulz (Tütz, Flather Str.), 18374 Zingst, Störtebeckerstr. 10. – Am 31.1. Joachim **Fierek** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 38855 Wernigerode, Heinrich-Heine-Str. 39.

**74 Jahre:** Am 2. 1. Irma **Zipperling**, geb. Belz (Briesenitz), 17109 Demmin, Beethovenstr. 17. – Am 5. 1. Willi **Rehbein** (Wissulke), 45139 Essen, Bückersheide 18. – Am 5. 1. Waltraud **Groben**, geb. Kohlhoff (Eichfier), 65931 Frankfurt/M., Alb.-Blank-Str. 16a. – Am 7. 1. Horst **Wudtke** (Lebehnke), 52070 Aachen, Oberstr. 20. – Am 7. 1. Horst **Balkow** (Jastrow, Töpferstr. 20), 49214 Bad Rothenfelde, Parkstr. 8. – Am 7. 1. Anni **Mankowetz**, geb. Hinz (Breitenstein), 44623 Herne, Gräffstr. 65. – Am 8. 1. Ursula **Haß** (Jastrow, Seestr. 9), 38704 Liebenburg, Schäferwiese 8. – Am 8. 1. Gertraud **Strunk**, geb. Czerwinski (Rose und Elsenfelde), 17166 Teterow, R.-Becher-Str. 11. – Am 10. 1. Inge **Wallaak**, geb. Zarmstorff (Mk. Friedland), 17379 Heinrichsruh, Dorfstr. 42. – Am 12. 1. Ursula **Bartnick**, geb. Günterberg (Schulzendorf), 40721 Hilden, Schillerstr. 6. – Am 14. 1. Fred **Wellnitz** (Schloppe), 47445 Moers, Burgunderstr. 22. – Am 14. 1. Hildegard **Klawunn** (Rederitz), 17111 Lindenhof/Demmin. – Am 16. 1. Eva **Franke**, geb. Janner (Klawittersdorf), 17121 Nielitz, Dorfstr. 34. – Am 17. 1. Albert **Kluck** (Königsgnade), 40549 Düsseldorf, Pariser Str. 16. – Am 18. 1. Horst **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30855 Langenhagen, Rosenstr. 12. – Am 20. 1. Wera **Haker**, geb. Oelke (Springberg), 17089 Grischow, Dorfstr. 4a. – Am 20. 1. Herta **Forcht**, geb. Redemann (Eichfier), 37081 Göttingen, Allerstr. 25. – Am 22. 1. Adelheid **Ziesing**, geb. Weiland (Schulzendorf), 53844 Troisdorf, Zum Kalkofen 36b. – Am 22. 1. Ruth **Susat**, geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9), 38108 Braunschweig, Helgolandstr. 59. – Am 24. 1. Willi **Pätzl** (Buchholz), 18510 Elmenhorst, Bahnhofstr. 4. – Am 27. 1. Nikodemus **Gärtner** (Lebehnke), 17489 Greifswald, Glützkower Landstr. 55. – Am 27. 1. Rosemarie **Klepke** (Deutsch Krone), 42277 Wuppertal, Berliner Str. 130. – Am 27. 1. Gerhard **Piske** (Jastrow, Seestr. 2), 56410 Montabaur, Sonnenring 57. – Am 28. 1. Horst **Krüger** (Schloppe, Richtsstr.), 50259 Pulheim, Eichenweg 46. – Am 28. 1. Günter **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 44894 Bochum, Elsingstr. 17. – Am 30. 1. Waltraud **Schliewert**, geb. Kerber (Hammer), 18273 Güstrow, Bürgermeisterstr. 15. – Am 31. 1. Franz **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31.

**73 Jahre:** Am 1. 1. Bernhard **Stelter** (Schulzendorf), 32602 Vlotho, Kannengießerring 1. – Am 2. 1. Gertrud **Koch**, geb. Kreschinski (Schloppe, Stargarder Str. 6), 59823 Arnsberg, Zum Siepenbach 6. – Am 3. 1. Ilse **Bogdalski**, geb. Lämmerhirt (Deutsch Krone, Tempelstr. 34), 30823 Garbsen, Bärenhof 34. – Am 7. 1. Anton **Wylegalla** (Krumfließ), 79108 Freiburg, Offenburger Str. 49. – Am 11. 1. Waltraud **Köhler**, geb. Fiebranz (Jastrow, Bergstr. 55), 30952 Ronnenberg, Sutfeldweg 1. – Am 11. 1. Fritz **Krause** (Sagemühl), 31785 Hameln,

Stofferstr. 14A. – Am 13. 1. Elisabeth **Kreps**, geb. Koepe (Lebehnke), 32549 Bad Oeynhausen, Dörger 9. – Am 17. 1. Ursula **Böhme**, geb. Hirsekorn (Brotzen), 49565 Bramsche, Am Rüßkamp 12. – Am 24. 1. Brigitte **Kielmann**, geb. Medinger (Rederitz und Schneidemühl), 21224 Tötensen, In der Pietsch 23b. – Am 24. 1. Helmut **Fieck** (Lüben), 16798 Fürstenberg, Bahnweg 1. – Am 25. 1. Marta **Riebschläger**, geb. Falk (Klein Nakel), 50827 Köln, Max-Fremery-Str. 18. – Am 27. 1. Paul **Priske** (Deutsch Krone, Schöningstr. 20), 55128 Mainz, Hans-Böckler-Str. 93. – Am 30. 1. Helga **Beyer**, geb. Rünger (Briesenitz), 17089 Bartow, Lange Str. 26.

**72 Jahre:** Am 1. 1. Berthold **Radtke** (Rosenfelde), 17139 Duckow, Dorfstr. 7. – Am 2. 1. Gerda **Peuker** (Jastrow, Seestr. 42), 01640 Coswig, Auerstr. 203. – Am 6. 1. Ilse **Thoms**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 9), 28844 Weyhe Luste, Im Sande 1. – Am 7. 1. Erhard **Brolekyn** (Arnsfelde), 66976 Rodalben, Baumbuschstr. 11. – Am 8. 1. Erika **Brzinski** (Klawittersdorf), 58849 Herscheid, Breslauer Str. 20. – Am 9. 1. Horst **Schwanke** (Sagemühl), 93180 Deuerling. – Am 11. 1. Renate **Giese**, geb. Affeldt (Hoffstädt), 19412 Nutteln, Zur Mickow 4. – Am 12. 1. Christel **Schmidt**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg 5), 38642 Goslar, Königsberger Str. 50. – Am 12. 1. Heinz **Wendt** (Schulzendorf), 09669 Frankenberg, Fr.-Hendel-Str. 14. – Am 14. 1. Gisela **Fischer**, geb. Ladwig (Deutsch Krone, Trift 40), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 74a. – Am 16. 1. Leo **Dahlke** (Kram-ske), 18507 Grimmen, Feldstr. 4. – Am 16. 1. Horst **Reiher** (Klausdorf), 18314 Bartelshagen, Hessenburgstr. 4. – Am 16. 1. Günter **Lemke** (Zippnow), 27578 Bremerhaven, Rich.-Capelle-Weg 6. – Am 17. 1. Hildegart **Arndt**, geb. Boeck (Rederitz), 17091 Wildberg, Hauptstr. 34. – Am 18. 1. Gotthard **Gärtner** (Klawittersdorf und Freudenfier), 25421 Pinneberg, Ottostr. 1. – Am 21. 1. Ursula **Körlin** (Tütz, Jahnstr. 4), 66994 Dahn, Am Bubenrech 39. – Am 24. 1. Elisabeth **Schlegel**, geb. Wunsch (Schloppe, Karlstr. 19), 23966 Wismar, Lübsche Str. 158. – Am 24. 1. Jürgen **Senckpiel** (Deutsch Krone, Gampstr. 9), 52062 Aachen, Hander Weg 35. – Am 24. 1. Adelheid **Lange-Böning**, geb. Bönnig (Quiram), 44227 Dortmund, Am Ballroth 26. – Am 25. 1. Magdalena **Gerling**, geb. Dobbeck (Tütz, Bahnhofstr.), 46446 Emmerich, Baustr. 14. – Am 25. 1. Kurt **Bretschneider** (Salm), 40699 Erkrath, Nelkenweg 5a. – Am 26. 1. Gisela **Schmidt** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 10), 19370 Parchim, Leninstr. 57. – Am 29. 1. Norbert **Weiland** (Schulzendorf, Abbau), 45772 Marl, Lessingstr. 45. – Am 30. 1. Gerdi **Kaunes**, geb. Böck (Rederitz), 31174 Schellerten, K.-Adenauer-Str. 19.

**71 Jahre:** Am 8. 1. Horst **Kropp** (Klawittersdorf), 06761 Henningsdorf, Kralup-

ger Str. 14. – Am 9. 1. Elisabeth **Keidel**, geb. Maßberg (Deutsch Krone, Trift 47), 30419 Hannover, Dörpelfeld 68. – Am 9. 1. Egbert **Kindermann** (Rosenfelde), 16945 Meyenburg, Amselweg 3. – Am 9. 1. Felicitas **Enrich**, geb. Bartella (Marthe), 56564 Neuwied, Rodulf-Trost-Str. 5. – Am 9. 1. Gertrud **Rönspeiß**, geb. Jaster (Zippnow), 88417 Bad Schussenried, Berenger Str. 7. – Am 16. 1. Joachim **Priske** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 37), 71134 Aidlingen, Furthholz 29. – Am 16. 1. Johanna **Splinter**, geb. Lange (Birkenfelde), 17391 Iven, Dorfstr. 42. – Am 24. 1. Günther **Loose** (Brotzen, Mil-kow), 50374 Erftstadt, Bahnhofstr. 22. – Am 29. 1. Eckhard **Goede** (Buchholz), 17129 Völschow, Dorfstr. 56. – Am 31. 1. Egon **Friske** (Arnsfelde), 24536 Neumünster, Tungendorfer Str. 56.

**70 Jahre:** Am 1. 1. Dorothea **Kardelke**, geb. Krenz (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 47445 Moers, Eicker Grund 74. – Am 1. 1. Roswitha **Jacobsen**, geb. Stoek (Deutsch Krone), 34119 Kassel, D.-Hammarskjöld-Str. 6 III. – Am 1. 1. Elisabeth **Lemke** (Deutsch Krone, Tempelstr. 22), 17087 Altentrepow, Brandenburgstr. 51. – Am 1. 1. Monika **Brüggmann**, geb. Hasenleder (Freudenfier), 41069 Mönchengladbach, Engelsacker 15. – Am 2. 1. Rosemarie **Suckow**, geb. Dorn (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 12439 Berlin, Erikastr. 7. – Am 2. 1. Horst **Jann** (Hansfelde), 59597 Erwitte, Gografenstr. 14. – Am 5. 1. Inge **Stüven**, geb. Kaatz (Deutsch Krone und Zippnow), 33613 Bielefeld, Horstheider Weg 106. – Am 6. 1. Edith **Michelmann**, geb. Dorau (Jastrow, H.-Göring-Str. 3), 39590 Tangermünde, Bahnhofstr. 84a. – Am 7. 1. Herbert **Schur** (Neugolz), 17111 Meesiger, Dorfstr. 18. – Am 11. 1. Lieselotte **Faber** (Rosenfelde), 33671 Bielefeld, Bethel/Haus Gölead. – Am 14. 1. Christa **Rohde**, geb. Radunz (Deutsch Krone, Bergstr. 5), 18320 Trinwillershagen, Schulring 1b. – Am 15. 1. Erika **Kramer**, geb. Vöske (Machlin, Hasenheide), 17209 Sietow/Zierzow, Dorfstr. 5. – Am 19. 1. Siegfried **Koltermann** (Freudenfier), 41844 Wegberg, Amselweg 2. – Am 20. 1. Leo **Gruzlak** (Rose), 45772 Marl, Hermannstr. 69. – Am 21. 1. Wolf-Dieter **Witt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 1a), 25746 Heide, Breslauer Str. 6. – Am 21. 1. Franz **Schmidt** (Schulzendorf), 39435 Walmirsleben, Ernst-Wille-Str. 7a. – Am 23. 1. Harry **Vöske** (Machlin, Wallbruch), 09669 Frankenberg/Sachsen, Leninstr. 37. – Am 23. 1. Elisabeth **Schimanski** (Rose), 24539 Neumünster, Julius-Bremer-Str. 36b. – Am 23. 1. Edith **Raforth**, geb. Ribczinski (Rose), 17091 Pripsleben, Dorfstr. 22. – Am 25. 1. Gisela **Beduhn** (Eichfier), 50670 Köln, Frefelder Wall 23. – Am 27. 1. Kurt **Neumann** (Salm), 17109 Demmin, Hopfenfeld 15. – Am 28. 1. Liane **Domning**, geb. Woike (Deutsch Krone), 17375 Ahlbeck Ueckermünde, Platz 9. – Am 28. 1. Lieselotte **Krüger**, geb. Neumann (Deutsch Krone, Hein-

richstr. 1), 17279 Lychen, Blumenweg 10. – AM 30. 1. Gerhard **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 34311 Altenstadt, Am Hackelberg.

### Nachtrag:

**89 Jahre:** Am 1. 11. 2002 Erna **Blank**, geb. Achterberg (Doderlage), 64287 Darmstadt, Dieburger Str. 199/H 111.

**78 Jahre:** Am 30. 10. 2002 Ruth **Schöblier**, geb. Schattschneider (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 45), 08124 Ceinsdorf, Lindenstr. 5.

**70 Jahre:** Am 3. 12. 2002 Johannes **Stelter** (Rose), 58642 Letmathe, Im Nordfeld 22.

### Neue Heimatbriefbezieher

#### Deutsch Krone und Kreis

**Fester**, Renate, geb. Teske, am 25. 8. 1940, 42115 Wuppertal, Kondorweg 10 (Rose). – **Pacholke**, Werner, geb. am 2. 10. 1933, 13407 Berlin, Holländerstr. 54 b (Heimstättenweg 15). – **Nölke**, Elisabeth, 40199 Erkrath, Schildsheider Str. 82. – **Kaune**, Elli, geb. Borowski, am 31. 9. 1924, 31249 Hohenhameln-Clauen, Osterstr. 2 (Birkholz). – **Flämig**, Irmgard, 40595 Düsseldorf, Wilh.-Kreis-Str. 43 (Schönow).

#### Schneidemühl

**Bröde**, Elke (Vater Gerhard Zimmermann), 30165 Hannover, Grahnstr. 29 (Brauwerstr. 14).

### Berichtigungen:

Im Oktober 2002 sind bei den Anschriften der neuen Heimatbriefbezieher leider zwei Fehler aufgetreten. Richtig muß es heißen: **Helbing**, Sylvia, geb. Lewark, geb. am 4. 2. 1922, 45128 Essen, Kahrstr. 71 (Jastrow, Königsberger Straße). – **Karsten**, Ulrich, geb. am 25. 2. 1929, 55122 Mainz, Franz-Werfel-Str. 8 (Tütz, Bahnhofstraße).

### Deutsch Kroner Bücher zu Weihnachten

Wir bieten an:

Franz **Lüdtke**: „Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis: 5,50 EUR plus Porto und Verpackung;

Hans-Georg **Schmeling** (Hgb): „Wie's daheim einst war ... im Kreis Deutsch Krone“, Erlebnisse und Geschichten aus der Heimat, 180 Seiten, 44 alte Abbildungen, Preis: 6,- EUR plus Porto und Verpackung.

Richten Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Haus Deutsch Krone  
– Buchversand –  
Sonnenhang 15  
49214 Bad Rothenfelde

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Dörte Haedecke

Quittenweg 7, 39118 Magdeburg

Telefon (0391) 6210374

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. Januar 2003

**99 Jahre:** Am 9. 1. Charlotte **Gottschling**, geb. Fischer (Albrecht 11), 67112 Mutterstadt, Oggersheimer Str. 38.

**98 Jahre:** Am 27. 1. Erna **Kantke**, geb. Krüger (Grabauer Str. 13), 81543 München, Agilolfingerstr. 23, Senioren-Wohnsitz Haus der Isar C 083.

**95 Jahre:** Am 5. 1. Hildegard **Meyer**, geb. Petznick (Bromberger Str. 76), 10715 Berlin, Bundesallee 48–50 (Werner-Bockelmann-Haus).

**92 Jahre:** Am 25. 1. Ella **Rank**, geb. Kohlborn (Küddow 1–2), 23795 Bad Segeberg, Winklersgang 62/6.

**91 Jahre:** Am 17. 1. Liesbeth **Krüger**, geb. Schülke (Königstr. 78), 23946 Ostseebad Boltenhagen, Fritz-Reuter-Weg 1.

**90 Jahre:** Am 1. 1. Leokadia **Cerajewski**, geb. Malinowski (Ahorn 1), 88045 Friedrichshafen, Scheffelstr. 31. – Am 28. 1. Elsa **Oppermann**, geb. Streek (Hasselort 11), 14165 Berlin, Breitensteinweg 25 a. – Am 1. 1. Otto **Kruckau** (Seminarstr. 51), 46397 Bocholt, Stenerner Weg 49. – Am 31. 1. Herta **Heimbürger**, geb. Herrmann (Goethering 3), 21107 Hamburg, Mannesallee 19/Seniorenheim Scheffler.

**89 Jahre:** Am 28. 1. Käthe **Heymann**, geb. Kreutzberg (Königsblicker Str. 16), 60320 Frankfurt, De-Bary-Str. 7. – Am 20. 1. Meta **Kadow** (Rose, Abbau 135), 45127 Essen, Ottilienstr. 9, Altenheim Marienhaus.

**88 Jahre:** Am 26. 1. Anny **Gerling**, geb. Moske (Brauwerstr. 6), 53783 Eitorf, Parkstr. 8. – Am 23. 1. Ilse **Manke**, geb. Kühn (Bismarckstr. 27), 27474 Cuxhaven, Wagnerstr. 3 B.

**87 Jahre:** Am 11. 1. Cäcilie **Bartel**, geb. Zlyga (Güterbahnhof 3), 56068 Koblenz, Ludwigstr. 19. – Am 21. 1. Alfons **Behrendt** (König 56), Adresse unbekannt. – Am 16. 1. Hildegard **Draeger**, geb. Gebauer (Breite 32), 06507 Allrode, Kirchplatz 92. – Am 6. 1. Herta **Klietmann**, geb. Wiesenberg (Königsblicker 20), 24105 Kiel, Holtener Str. 88. – Am 11. 1. Dr. Gerhard **Schmidt** (Johannis 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 6. 1. Ilsegertraut **Stahnke**, geb. Gumprecht (Albrecht 88), 71522 Backnang, Eugen-Adolf-Str. 90/92, Whg. 35. – Am 13. 1. Gerda **Ventzke**, geb. Huth (Krojancker und Königsblicker 4/6), 22927 Großhansdorf, Haberkamp 7 b. – Am 29. 1. Hedwig **Klement** (Brauwerstr. 15), 36043 Fulda, Dr.-Schneider-Str. 2. – Am 16. 1. Herbert **Prehn** (Am Elisenauer Platz 7), 24340 Eckernvörde, Distelkamp 77.

**86 Jahre:** Am 26. 1. Herbert **Prechel** (Jastrower Allee 62), 68084 Mannheim, Postfach 250103. – Am 24. 1. Elisabeth **Seewald**, geb. Panske (Ring 29), 35396 Gießen, Hölderlinweg 7 c. – Am 24. 1. Margarete **Szopieraj** (Milchstr. 81), 24235 Stein, Birkenweg 6. – Am 28. 1. Gertrud **Wolff**, geb. Tasch (Königsblicker 131), 29525 Uelzen, Kröner Weg 5. – Am 3. 1. Else **Trenn**, geb. Selke (Uhland 4), 53347 Alfter, Blechgasse 14 a. – Am 28. 1. Gisela **Mühlmann**, geb. Krickau (Uschhauland), 38440 Wolfsburg, Windthorststr. 2. – Am 30. 1. Elfriede **Reichau** (Kirchstr. 9), 33611 Bielefeld, Stapelbreite 59 A.

**85 Jahre:** Am 5. 1. Ruth **Aepfelbach**, geb. Hoffmann (Dirschauer 11), 57518 Betzdorf, Hubertusweg 15. – Am 7. 1. Rita **Ebel**, geb. Frantzek (Mittel 3), 45772 Marl-Hüls, Dr.-Klausener-Str. 24. – Am 20. 1. Ursula **Karow**, geb. Just (Schmiltauer 5), 91522 Ansbach, Dollmannstr. 66. – Am 4. 1. Godehard **Klemp** (Ring 26), 25761 Büsum, Am Oland 6. – Am 3. 1. Angela **Roenspieß**, geb. Krüsel (Berliner Platz 1), 53229 Bonn, Am Herrengarten 4. – Am 5. 1. Elisabeth **Steiner**, geb. Lubinski (Koehlmann 10), 76829 Landau, Klingbachstr. 50. – Am 24. 1. Hildegund **Stiehm**, geb. Warnke (Berliner 35), 53173 Bonn, Rheinallee 78/Seniorenhaus Rheinallee, App. 43. – Am 11. 1. Charlotte **Beetz**, geb. Rohde (Bromberger 81), 53783 Eitorf, Markt 21. – Am 14. 1. Anna **Gumz**, geb. Linde (Kiebitzbrucher Weg 3), 46286 Dorsten, Barkenberger Allee 15. – Am 18. 1. Gerda **Kalisch**, geb. Peck (Krojancker Str. 6), 14195 Berlin, Rohlfstr. 21.

**84 Jahre:** Am 6. 1. Ilse **Blödorn**, geb. Geßwein (Acker 68), 20253 Hamburg, Quickbornstr. 5. – Am 23. 1. Heinz **Marquardt** (Wilhelmsplatz 9a), 22457 Hamburg, Kulemannstieg 21. – Am 23. 1. Hildegard **Schneider**, geb. Neugebauer (Hasselstr. 5), 13349 Berlin, Syrische Str. 14. – Am 12. 1. Hildegard **Tessmer**, geb. Mettentin (Bismarck 8), 38440 Wolfsburg, Rathenauplan 14. – Am 16. 1. Maria **Wessel**, geb. Steves (Bismarck 64), 47877 Willich, Verresstr. 21. – Am 5. 1. Klara **Zabel**, geb. Wisnewski (Krojancker 105), 24537 Neumünster, Legienstr. 1. – Am 31. 1. Irene **Lück**, geb. Küsell (Eichberger Str. 73), 37441 Bad Sachsa-Neuhof, Lange Str. 20. – Am 23. 1. Gertrud **Lehmann**, geb. Seeger (Bismarckstr. 41), 06420 Könnern, Platz des Friedens 2. – Am 28. 1. Hermann **Jahnke** (Eichberger Str. 61), 64343 Griesheim, Schülerstr. 27.

**83 Jahre:** Am 8. 1. Erna **Buchholz** (Bromberger 6), 22111 Hamburg, Horner Landstr. 213. – Am 2. 1. Hans **Fabisch** (Jahn 4), 33729 Bielefeld, Hebridenstr. 44. – Am 14. 1. Ingetraut **Krause**, geb. Lüdtke (Karl 25), 97422 Schweinfurt, Thulbaweg 13. – Am 23. 1. Ulrich **Mül-**

ler (Friedrichstr. 36), 32289 Rödighausen, Alte Dorfstr. 21. – Am 18. 1. Ursula **Schmallofsky**, geb. Treptow (Hindenburgplatz 10), 30659 Hannover, Ludwig-Sievers-Ring 42. – Am 4. 1. Hildegard **Schmidt**, geb. Schulz (Wiesen 11), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 39. – Am 2. 1. Herbert **Zemmin** (Umland 16), 59469 Essen, Auf den Kreuzen 4. – Am 17. 1. Lieselotte **Deuter**, geb. Meichler (Brauerstr. 12), 35576 Wetzlar, Neustadt 97. – Am 13. 1. Liselotte **Kämpfe**, geb. Zweibrück (Albrechtstr. 115), 24146 Kiel, Teplitzer Allee 26. – Am 20. 1. Gerda **Nitz** (Buddestr. 10), 28217 Bremen, Nachtigalstr. 33. – Am 8. 1. Reinhard **Bartz** (Küddowtal, Abbau 55), 01855 Sebnitz, Martin-Mey-Str. 12.

**82 Jahre:** Am 2. 1. Lieselotte **Arndt** (Boelckestr. 8), 41366 Schwalmtal, Gladbacher Str. 32. – Am 15. 1. Heinz **Fiebranz** (Schrotzer 4), 67346 Speyer, Möhringstr. 6. – Am 21. 1. Ilse **Fischer**, geb. Havemann (Bismarck 42), 47799 Krefeld, Elisabethstr. 60. – Am 2. 1. Waltraut **Geßwein**, geb. Streek (Martin 45), 35390 Gießen, Ringallee 45. – Am 17. 1. Ursula **Hartwich**, geb. Neumann (Berliner 97), 44229 Dortmund, Langeloh 4. – Am 15. 1. Joachim **Henselmann** (Bismarck 6), 53179 Bonn, Schloßallee 14. – Am 26. 1. Charlotte **Kern**, geb. Klawunn (Roon 8), 52351 Düren, Blumenthalstr. 26. – Am 28. 1. Irma **Kösters**, geb. Mix (Jastrower Allee 21), 52428 Jülich, Am Wehr 6. – Am 19. 1. Bernhard **Prellwitz** (Acker 54), 47803 Krefeld, Immenhofweg 45. – Am 1. 1. Lydia **Tiedtke** (Garten 40), 48147 Münster, Potthoffweg 19. – Am 25. 1. Franz **Wendland** (Budde 16), 89407 Dillingen, Umlandstr. 36. – Am 16. 1. Herbert **Lieske** (Westendstr. 33), 45138 Essen, Auf der Donau 33. – Am 10. 1. Hans **Hass** (Buddestr. 6), 45355 Essen, Johannes-Brokamp-Str. 28. – Am 24. 1. Hans **Schmidt** (Dirschauer Str. 6), 95326 Kulmbach, Hannes-Strehly-Str. 8.

**81 Jahre:** Am 3. 1. Annette **Beck** (Jastrower Allee 32 und Kurze Str. 15), 60596 Frankfurt, Kennedyallee 52. – Am 14. 1. Werner **Brockop** (Bismarckstr. 30), 67227 Frankenthal, Albrecht-Dürer-Ring 16. – Am 25. 1. Martha **Czesnik**, geb. Neumann (Sedanstr. 6), 58097 Hagen, Lahnstr. 27. – Am 15. 1. Ruth **Heinzler**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 76137 Karlsruhe, Albtalstr. 8. – Am 6. 1. Ursula **Henke**, geb. Krumrey (Königstr. 46), 38820 Halberstadt, Sargstedter Weg 29. – Am 16. 1. Gertrud **Kettelhut**, geb. Dahlke (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 33415 Verl, Elchweg 3. – Am 25. 1. Walburga **Lange**, geb. Kutz (Königsblicker Str. 131), 12347 Berlin, Rungiusstr. 42. – Am 15. 1. Ursula **Neumann** (Lesingstr. 17), 25920 Lindholm, Risum. – Am 12. 1. Reinhard **Rau** (Königstr. 48), 34121 Kassel, Wichernweg 7. – Am 29. 1. Hans-Siegfried **Schliep** (Jahnstr. 1), 49545 Tecklenburg, Bodelschwingweg 7. – Am 23. 1. Hildegard **Ziplinski**, geb. Streif (Schrotzer Str. 30), 47269

Duisburg, Am Golfplatz 20. – Am 18. 1. Helmut **Piepenstock** (?), 44793 Bochum, Schmidtstr. 2. – Am 20. 1. Erhard **Tykwert** (?), 30890 Barsinghausen, Menzenweg 11. – Am 24. 1. Ursula **Greiling** (?), 48149 Münster, Schmeddingstr. 115.

**80 Jahre:** Am 19. 1. Hedwig **Baherzak**, geb. Briese (Bäckerstr. 5), Adresse unbekannt. – Am 20. 1. Siegfried **Gries** (Saarlandstr. 2/4), 32756 Detmold, Obere Str. 17. – Am 14. 1. Herbert **Gust** (Konitzer Str. 27), 26127 Oldenburg, Hermannstädter Str. 34. – Am 30. 1. Horst **Janke** (Bromberger Str. 42), Adresse unbekannt. – Am 1. 1. Elisabeth **Liesen**, geb. Kranz (Eichberger Str. 41), 44581 Castrop-Rauxel, Wannerbruchstr. 36. – Am 8. 1. Anneliese **Mottier**, geb. Geerken (Zeughausstr. 19), CH-1195 Bursinel, Switzerland. – Am 22. 1. Brigitte **Pahmeier**, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 32657 Lemgo, Molinder Grasweg 21. – Am 11. 1. Gertrud **Richter**, geb. Bistron (Boelckestr. 8), 78054 Schwenningen, Kreuzstr. 8. – Am 20. 1. Angela **Sahr**, geb. Braun (Gr. Kirchstr. 4 und Posener Str. 4/5), 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Louisenstr. 151. – Am 19. 1. Gisela **Schulz**, geb. Rogge (Im Grunde 3), 35396 Gießen, Sandfeld 28. – Am 5. 1. Maximilian **Sümnick** (Flatower Str. 4), 38855 Wernigerode, Rosaluxemburg-Str. 20, bei Markword. – Am 21. 1. Herbert **Timm** (Kulmer Str. 9 und Memeler Str. 6), 29640 Schneverdingen, Inselr Str. 1.

**79 Jahre:** Am 4. 1. Heinz **Dettlaff** (Schmiedestr. 96), 64750 Lützel-Wiebelsbach, Waldstr. 18. – Am 8. 1. Charlotte **Hasenpusch**, geb. Parra (Albrechtstr. 89), 14774 Brandenburg, Uferstr. 30. – Am 27. 1. Charlotte **Kudszus**, geb. Hammling (Schmilauer Str. 12), 21514 Büchen, Lindenweg 9. – Am 23. 1. Günther **Lange** (Kirchstr. 9), 47475 Kamp-Lintfort, Königstr. 49. – Am 20. 1. Ursula **Ostrowitzki** (Schmiedestr. 24), 45470 Mülheim/Ruhr, Dimbeck 25. – Am 8. 1. Beate **Pieper**, geb. Kremer (Hermann-Löns-Str. 1), 22926 Ahrensburg, Burgweg 7. – Am 5. 1. Liesbeth **Schrader**, geb. Karabasch (Bromberger Str. 55), 35392 Gießen, Hollerweg 18. – Am 7. 1. Lucie **Spors**, geb. Weiner (Kolmarer Str. 29), 30827 Garbsen, Unter den Eichen 6. – Am 25. 1. Elfriede **Stepka**, geb. Lobotzki (Bromber Str. 205), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 11. – Am 27. 1. Irmgard **Stücker**, geb. Stelter (Brunnenstr. 8), 33335 Gütersloh, Lausitzer Str. 4. – Am 18. 1. Werner **Zeising** (Koschütz, Kröcherstr. 8), 27472 Cuxhaven, Grüner Weg 14. – Am 3. 1. Hildegard **Hönig**, geb. Torge (Konitzer Str. 22 und Martinstr. 54), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3. – Am 23. 1. Liselotte **Mühlberger**, geb. Witzke (Mittelstr. 3), 52222 Stolberg, Im Hirschfeld 41. – Am 22. 1. Elisabeth **Prietzl**, geb. Gaca (Breite Str. 31), 12307 Berlin, Blohmstr. 11 a. – Am 23. 1. Irene **Rauer**, geb. Rink (Buddestr. 4), 16515 Oranienburg, Berliner Str. 43. – Am 22. 1. Hans-Georg **Krause** (?),

18106 Rostock, Bertolt-Brecht-Str. 14. – Am 20. 1. Annemarie **Lipecki** (Bismarckstr. 64), Adresse unbekannt.

**78 Jahre:** Am 27. 1. Ilse **Blödel**, geb. Gennrich (Pöttker Str. 53), 90513 Zirndorf, Rotdornstr. 4. – Am 19. 1. Ingeburg **Boeske** (Bismarckstr. 25), 79117 Freiburg, Steinackerstr. 12. – Am 31. 1. Elisabeth **Sartorius**, geb. Boldt (Berliner Str. 111), 56826 Lutzerath, Driescher Str. 65. – Am 8. 1. Hannelore **Bremer**, geb. Pinnow (Mühlenstr. 1 und Saarlandstr. 5?), 30880 Laatzen, Lange Weihe 119. – Am 19. 1. Ingetraud **Drescher** (Martinstr. 23), 34119 Kassel, Wilhelmshöher Allee 250. – Am 11. 1. Dieter **Kowitz** (Grabauer Str. 9), 61118 Bad Vilbel, Bergstr. 93. – Am 21. 1. Paul **Kropinski** (Fr.-Reuter-Str. 5), 59192 Bergkamen, Westfalenweg 8. – Am 17. 1. Paul **Kutz** (Breite Str. 2), 27612 Loxstedt, Fleetstr. 10. – Am 16. 1. Käte **Laichinger**, geb. Schrandt (Jastrower Allee 60), 73614 Schorndorf, Frankentobelweg 3. – Am 11. 1. Karl **Moratz** (Brückenstr. 6), 38678 Clausthal-Zellerfeld. – Am 12. 1. Gisela **Noé**, geb. Slodowy (Krojancker Str. 10–12), 67346 Speyer, Allerheiligenstr. 18. – Am 11. 1. Waltraut **Peters**, geb. Sablotny (Werkstättenstr. 6), 26427 Esens, Hans-Hinrichs-Weg 1. – Am 20. 1. Ursula **Regel**, geb. Germer (Königsblicker Str. 46), 39112 Magdeburg, Arnold-Zweig-Str. 2 A. – Am 20. 1. Gisela **Terhell**, geb. Schopf (Rüsterallee 32), 24537 Neumünster, Wasbeker Str. 163. – Am 2. 1. Dorothea **Roggenbuck**, geb. Gerth (Königstr. 46 und 64), 45968 Gladbeck, Horster Str. 329. – Am 31. 1. Edith **Wyrwinski**, geb. Ziemann (Friedrichstr. 18), 21502 Geesthacht, Verschwisterungsring 73. – Am 27. 1. Emmi **Zabel** (Plöttker Str. 27 und Jastrower Allee 34), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 15. – Am 26. 1. Anneliese **Werner**, geb. Pauseback (Bismarckstr. 52), 30161 Hannover, Roonstr. 6. – Am 3. 1. Helene **Eistel**, geb. Müller (Karlstr.), 51375 Leverkusen, Odenthaler Str. 21 A. – Am 17. 1. Günter **Dalüge** (Schrotzer Str. 20), 40229 Düsseldorf, Bingener Weg 53. – Am 26. 1. Helene **Stegmann** (Bahnhöfchen 193), 47929 Greifath, Am Graben 113. – Am 30. 1. Hans **Jaster** (?), 60386 Frankfurt, Wächtersbacher Str. 19.

**77 Jahre:** Am 9. 1. Irmgard **Albert**, geb. Beyer (Richthofenstr. 3), 39261 Zerbst, Brüderstr. 28. – Am 12. 1. Heinz **Batz** (Gnesener Str. 25), 21337 Lüneburg, Hinter den Scheibenständen 3 B. – Am 27. 1. Kurt **Dahlke** (Neustettiner Str. 66), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Pulverweg 28. – Am 19. 1. Christel **Fischer**, geb. Wobbe (Sedanstr. 6), 31134 Hildesheim, Kaiserstr. 40. – Am 20. 1. Christel **Heinrich**, geb. Dettlaff (Jägerstr. 8), 68161 Mannheim, S 4/ Nr. 9. – Am 15. 1. Helmut **Kandulski** (Rüsterallee 11), 60311 Frankfurt, Mainkai 20. – Am 29. 1. Margot **Lüers**, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Largauweg 4. – Am 27. 1. Horst **Mewitz** (Goethering 6),

63071 Offenbach, Kahlweg 13. – Am 16.1. Irmgard **Nowak**, geb. Lietz (Schmiedestr. 21), 12249 Berlin, Frankenhauser Str. 3. – Am 1.1. Gisela **Reichert**, geb. Koch (Mittelstr. 3), 24159 Kiel, Brüttweg 4. – Am 14.1. Eva-Maria **Sauff**, geb. Jankowski (Königsblicker Str. 16), 48249 Dülmen, Dapperskamp 47. – Am 4.1. Edith **Schmidt**, geb. Iwertowski (Konitzer Str. 22/24), 51570 Windeck-Dattenfeld, Dreiselerstr. 1. – Am 4.1. Hildegard **Zander** (Koschütz, Seestr. 42), 03185 Peitz, Artur-Becker-Str. 6. – Am 26.1. Elisabeth **Garske**, geb. Krakau (Königstr. 23), 18528 Bergen, Friedensstr. 9. – Am 25.1. Heinz **Schöwe** (Wrangelstr. 8), 18106 Rostock, Ehm-Welk-Str. 14. – Am 4.1. Gertrud **Wisniewski** (Meisenweg 8 und Alte Bahnhofstr. 29), 39615 Seehausen, Bialystokerstr. 6. – Am 25.1. Ingeborg **Hildebrandt**, geb. Siering (Königsblicker Str. 26), 37242 Bad Sooden-Allendorf, Am Gradierwerk 8. – Am 10.1. Edith **Fritze**, geb. Grabow (Gneisenastr. 2), 26419 Schortens, Mühlenweg 80. – Am 23.1. Ursula **Just**, geb. Schumann (Plöttker Str. 40), 44532 Lünen, Didelstr. 209. – Am 13.1. Walter **Kiery** (Flatower Str. 6), 63225 Langen, Kaplangasse 10. – Am 11.1. Gerda **Kratz**, geb. Luhm (Neudorf), 30159 Hannover, Walter-Giesecking-Str. 19. – Am 9.1. Christel **Lippke**, geb. Siewert (Dirschau Str. 17), 36093 Künzell, Winkelweg 4. – Am 27.1. Elisabeth **Reuter**, geb. Bettermann (Alte Bahnhofstr. 52), 59075 Hamm, Holsterstr. 42. – Am 26.1. Irma **Splittgerber** (Buchenweg 4), 42897 Remscheid, Hermannstr. 20. – Am 27.1. Adelheid **Poschmann**, geb. Ziebarth (Neustettiner Str. 81), 35043 Marburg, Sommerstr. 22. – Am 29.1. Dieter **Hartmann** (Kolmar), 61381 Friedrichsdorf, Talmühle 5.

**76 Jahre:** Am 7.1. Frieda **Aßmann**, geb. Seidel (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 23.1. Margot **Bach**, geb. Schendel (Memeler Str. 18), 52355 Düren/Lendersdorf, Eisenstr. 20. – Am 13.1. Gerhard **Derschke** (Friedrichstr. 19), 70736 Fellbach, Pestalozzistr. 25. – Am 11.1. Lieselotte **Grams**, geb. Köhling (Jastrower Allee 22), 44879 Bochum, Hattinger Str. 909. – Am 5.1. Hans-Joachim **Heusler** (Wielandstr. 4), 17033 Neubrandenburg, Dümperstr. 22. – Am 22.1. Gertraud **Hübbe**, geb. Altenburg (Teichstr. 5), 27624 Bederkesa, Gröpelinger Str. 19. – Am 31.1. Josef **Keina** (Immelmannstr. 6), 29323 Wietze, Friesenstieg 6. – Am 5.1. Gunda **Klosz**, geb. Dommach (Tucheler Str. 18), 89075 Ulm, Weinbergweg 290. – Am 31.1. Anneliese **Korn**, geb. Neumann (Danziger Platz 7), 73312 Geislingen, Schwärzwiesenstr. 70. – Am 9.1. Siegfried **Laude** (Mühlenstr. 6 und Königstr. 40), 38690 Vienenburg, Harlyweg 20. – Am 29.1. Erwin **Pietraszyk** (Drosselweg 18), 39576 Stendal, Roonstr. 1. – Am 27.1. Willi **Plagens** (Posener Str. 6), 13359 Berlin, Wollankstr. 57a. –

Am 19.1. Gertrud **Rakowicz**, geb. Manthei (Ludendorffstr. 32), 22949 Ammersbek, Bornkamp 17. – Am 26.1. Herbert **Retzlaff** (Schützenstr. 147), 68199 Mannheim, Rosenstr. 44. – Am 4.1. Günter **Ristau** (Fritz-Reuter-Str. 21), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 90. – Am 24.1. Ilse **Scholz**, geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 31855 Aerzen, Rittergut Schwöbber. – Am 19.1. Arnim **Willma** (Ringstr. 24), 23556 Lübeck, Artlenburger Str. 11. – Am 20.1. Emil **Krüger** (Krojanker Str. 171), Adresse unbekannt. – Am 5.1. Heinz **Lücke** (Flughallenstr. 14), 26123 Oldenburg, Nibelungenstr. 11. – Am 27.1. Eva **Delius**, geb. Blazy (Albrechtstr. 119), 32107 Bad Salzuflen, Hofstr. 18. – Am 13.1. Brigitte **Hombach**, geb. Böttcher (Königstr. 19), 91572 Bechhofen/An der Heide, Pestalozzistr. 22. – Am 4.1. Herbert **Steuck** (Feastr. 45), 84307 Eggenfelden, Flurstr. 55. – Am 13.1. Eva-Maria **Westphal** (Goethering 7), 19322 Wittenberge, Mozartstr. 12. – Am 21.1. Ursula **Rossbrey**, geb. Mühleben (Schönlanker Str. 9), 60435 Frankfurt, Siegmund-Freund-Str. 20. – Am 21.1. Dr. Ingeborg **Scheffler** (Königsblicker Str. 170), 23564 Lübeck, Seydlitzstr. 3.

**75 Jahre:** Am 10.1. Ursula **Biebrach**, geb. Döring (Danziger Platz 7), 79219 Stauf, Im Falkenstein 1. – Am 10.1. Siegfried **Borsutzky** (Friedrichstr. 16), 59174 Kamen, Nordstr. 39. – Am 21.1. Ursula **Dreesen**, geb. Jeppe (Sandseestr. 3), 45899 Gelsenkirchen, Coburger Str. 18. – Am 21.1. Gerhard **Frase** (Berliner Str. 57), 07333 Unterwellenborn, Viehtreibe 6. – Am 20.1. Ilse **Kaatz**, geb. Schalm (Plöttker Str. 23), 51149 Porz, Am Westhoyer Berg 3. – Am 18.1. Christel **Knutzen**, geb. Fanselow (Gönnner Weg 105), 24376 Kappeln, Breslauer Str. 2. – Am 1.1. Gerda **Lange**, geb. Zabel (Krojanker Str. 23), 23769 Burg, Kapellenweg 16. – Am 15.1. Eberhard **Martens** (Tucheler Str. 14), 85055 Ingolstadt, Baldestr. 23. – Am 16.1. Rita **Ochs**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 38640 Goslar, Steinbergstr. 2. – Am 3.1. Bernhard **Scheffs** (Buchenweg 10), 59590 Geseke, Störmeder Str. 26. – Am 27.1. Heinz **Ziebarth** (Martinstr. 45), 59192 Bergkamen, Gerh.-Hauptmann-Str. 5. – Am 23.1. Gerda **Glodeck**, geb. Seemann (Tucheler Str. 29), 01279 Dresden, Marienberger Str. 24. – Am 18.1. Johannes **Landmesser** (Grabauer Str. 18), 18439 Stralsund, Gr. Diebsteig 1. – Am 23.1. Hans **Paetz** (?), Adresse unbekannt. – Am 5.1. Erwin **Kiery** (Flatower Str. 6), 28832 Achim, Meyerholz 8. – Am 10.1. Karl-Friedrich **Pitzke** (Lange Str. 23), 84489 Burghausen, Brandströmstr. 5. – Am 18.1. Siegfried **Domke** (Ackerstr. 47), 72669 Unterensingen, Neckarstr. 22.

**74 Jahre:** Am 1.1. Eva **Becker**, geb. Krzyzan (Königsblicker Str. 133), 47877 Willich, Moltkestr. 51. – Am 29.1. Eberhard **Bleich** (Waldstr. 7), 21635 Jork, Bürgerei 10. – Am 2.1. Gerhard **Domdey** (Gartenstr. 56), 13089 Berlin, Frithjofstr.

66. – Am 22.1. Günter **Engwer** (Höhenweg 51), 39576 Stendal, Annenstr. 14. – Am 26.1. Anneliese **Hohenhaus** (Albrechtstr. 92), 25488 Holm, Am Ohlenhof 1. – Am 15.1. Hans-Joachim **Kriek** (Schmilauer Str. 3), 47495 Rheinberg, Wiesenstr. 15. – Am 31.1. Wolfgang **Krüger** (Wiesenstr. 42), 22159 Hamburg, Wagnerkoppel 9b. – Am 22.1. Dora **Leicht**, geb. Kuchenbecker (Lessingstr. 22), 31137 Hildesheim, Bernhard-Uhde-Str. 54. – Am 8.1. Margot **Moritz**, geb. Kaldenbach (Schönlanker Str. 17), 29348 Eschede, Kantstr. 21. – Am 13.1. Margarete **Nowak**, geb. Sternberg (Königstr. 69), 66111 Saarbrücken, Preußenallee 44. – Am 22.1. Renate **Pallas**, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), 17491 Greifswald, Max-Hagen-Weg 9. – Am 6.1. Anneliese **Rosentreter**, geb. Nagel (Jastrow), 23570 Lübeck, Strandweg 21. – Am 1.1. Margot **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087 Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 18.1. Franz **Streich** (Berliner Str. 34), 21129 Hamburg, Aue-Insel 8. – Am 17.1. Erich **Strutzbeger** (Alte Bahnhofstr. 6), 30851 Langenhagen, Wilhelm-Busch-Str. 18F. – Am 20.1. Waltraud **Voß**, geb. Maronde (Bergenhörster Str. 29), 47804 Krefeld, Hinsbecker Str. 21. – Am 7.1. Horst **Wudtke** (Krojanker Str. 8 und Lebehne), 52070 Aachen, Oberstr. 20. – Am 25.1. Bärbel **Fliegner** (Schlageterstr. 1), 23968 Wismar, Max-Reichpietsch-Weg 9. – Am 12.1. Anneliese **Fischer**, geb. Kluck (Königsblicker Str. 104), 17033 Neubrandenburg, Katharinenstr. 31. – Am 17.1. Herbert **Krüger** (Gartenstr.), 39128 Magdeburg, Lerchenwuhne 13. – Am 28.1. Annemarie **Schneider**, geb. Mokolke (Lange Str. 23), 35274 Kirchhain, Römerstr. 1.

**73 Jahre:** Am 21.1. Ingelore **Ahlhelm**, geb. Schielke (bei Großeltern Heese, Hauländer Str. 10), 32469 Petershagen, Marienweg 1. – Am 1.1. Herbert **Buchholz** (Schrotzer Str. 53), 60487 Frankfurt, Am Industriefhof 7. – Am 21.1. Dr. Horst-Dieter **Ebach** (Albrechtstr. 87), 27612 Loxstedt-Nesse, Am Hang. – Am 31.1. Irmgard **Fleischmann**, geb. Radtke (Koschütz, Moorstr.), 19059 Schwerin, Schillerstr. 50. – Am 1.1. Hans-Dietrich **Gottwald** (Bismarckstr. 14), 10559 Berlin, Wilsnacker Str. 44. – Am 24.1. Brigitte **Kielmann**, geb. Mediger (Heimstättenweg 6, später Rederitz), 21224 Rosengarten, In der Pietsch 23B. – Am 4.1. Jutta **Schink**, geb. Stolz (Fritz-Reuter-Str. 15), 24791 Alt-Duvenstedt, Hunnenkamp 7. – Am 4.1. Käthe **Stoek** (Kolmarer Str. 78), 20535 Hamburg, Caspar-Voght-Str. 8. – Am 26.1. Herbert **Vossberg** (Tucheler Str. 36), 24537 Neumünster, Meldorfer Str. 18. – Am 27.1. Elisabeth **Weisser** (Hasselstr. 11), 10318 Berlin, Loreleystr. 10. – Am 27.1. Evelin **Wernecke**, geb. Katzorke (Albrechtstr. 18), 46499 Hamminkeln, Elbestr. 32. – Am 3.1. Erwin **Zander** (Brunnenstr. 7), 48565 Steinfurt, Rubensstr. 10, Heinrich-Holeff-Haus. – Am 5.1.

Günter **Bigalski** (Breite Str. 43), 59071 Hamm, Ligustenweg 13. – Am 25. 1. Edith **Haase** (Albrechtsstr. 10), 22965 Todendorf, Altenfelder Str. 26. – Am 5. 1. Werner **Kühl** (Johannisstr. 8), 39579 Uenglingen, Chausseestr. 12. – Am 22. 1. Hildegard **Kunkel**, geb. Sacchi (Bergstr. 8), 45130 Essen, Cäcilienstr. 13. – Am 24. 1. Ingeborg **Marquardt**, geb. Matthe (Waldstr. 2), 24143 Kiel, Schulstr. 65. – Am 10. 1. Helga **Siewert**, geb. Bertram (Bromberger Str. 4), 12526 Berlin, Paradiesstr. 281. – Am 2. 1. Hermann **Werner** (Dreierstr. 16), 49638 Nortrup, Quakenbrücker Str. 10. – Am 10. 1. Klaus **Tschirschwitz** (Martinstr. 26), 24 Retzia Road – 7530 Bellville – Hoheizen, Cape Town – Republik of South Africa. – Am 14. 1. Helga **Schmidt**, geb. Kopitzke (Gartenstr. 32), 18465 Tribsees, Paßtritt 1 C. – Am 30. 1. Horst **Strutzberg** (Friedheimer Str. 12), 33813 Gerlinghausen, Goldstr. 16.

**72 Jahre:** Am 3. 1. Ulrich **Arndt** (Selgenauer Str. 150), 18356 Barth, Bertolt-Brecht-Str. 2. – Am 25. 1. Anneliese **Allebrodt**, geb. Klucke (Grünstr. 6), 58509 Lüdenscheid, Hohfuhrstr. 14. – Am 4. 1. Karl **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 83346 Bergen, Rosenstr. 3. – Am 2. 1. Klaus **Brehmer** (Rüsterallee 3), 29348 Eschede, Poststr. 28. – Am 28. 1. Ursel **Browatzki**, geb. Kaczmarek (Kornitzer Str. 1), 21502 Geesthacht, Geesthachter Str. 120. – Am 19. 1. Inge **Göbel** (Schmiedestr. 12), 53175 Bonn, Ahrstr. 13. – Am 9. 1. Annelore **König**, geb. Kutzki (Werkstättenstr. 4), 14774 Brandenburg, Drosselweg 6a. – Am 30. 1. Ehrengard **Kuba**, geb. Strutzberg (Ackerstr. 60), 21244 Buchholz, Brandenburger Str. 28. – Am 7. 1. Adelheid **Mertens**, geb. Moldenhauer (Wielandstr. 6), 51145 Köln, Forsbachstr. 47. – Am 12. 1. Wolfgang **Priebe** (Tucheler Str. 30), 54516 Wittlich, Justus-von-Liebig-Str. 9. – Am 9. 1. Irmgard **Rösler**, geb. Nast (Kiebitzbrucher Weg 8) 16866 Schönberg, Teetzer Str. 25. – Am 17. 1. Dorothea **Schröder**, geb. Böhlke (Lange Str. 11), 52249 Eschweiler, Pümpchen 18. – Am 5. 1. Manfred **Zielke** (Bergenhörster Str. 25), 47809 Krefeld, Herbartzstr. 91. – Am 8. 1. Erhard **Parusel** (Ackerstr. 28), 28215 Bremen, Karlsruhener Str. 44.

**71 Jahre:** Am 20. 1. Gerhard **Borchardt** (Küddowstr. 1), 45549 Sprockhövel, Am Kindergarten 10. – Am 28. 1. Adalbert **Buczko** (Mühlenstr. 1), 65239 Hochheim, Wiesbadener Str. 2. – Am 7. 1. Hans-Joachim **Dobberstein** (Ackerstr. 27), 60435 Frankfurt, Obere Kreuzackerstr. 27. – Am 6. 1. Ruth **Hamann**, geb. Lochowicz (Martinstr. 52), 17033 Neubrandenburg, Am Oberbach 14. – Am 14. 1. Charlotte **Hübner**, geb. Frädrich (Karlstr. 38), 39576 Stendal, Walter-Rathenau-Str. 4. – Am 1. 1. Helmut **Jungerberg** (Eschenweg 15), 50181 Bedburg, Schumannstr. 39. – Am 31. 1. Irene **Klatt**, geb. Kornatz (Lange Str. 13), 33607 Bielefeld, Hubertstr. 5. – Am 29. 1.

Adelheid **Koch**, geb. Mansfeld (Breite Str. 21), 24111 Kiel, Am Blöcken 22. – Am 20. 1. Helga **Krause** (Im Grunde 5), 24937 Flensburg, Nordergraben 22. – Am 8. 1. Joachim **Krüger** (?), 30559 Hannover, Karlstr. 19. – Am 5. 1. Hans-Joachim **Lissack** (Jastrower Allee 64 und Neue Bahnhofstr. 9), 12277 Berlin, Sonnenscheinpfad 34. – Am 29. 1. Hildegard **Martens**, geb. Krüger (Berliner Str. 113), 23566 Lübeck, Albert-Schweitzer-Str. 50. – Am 24. 1. Brigitte **Meyer**, geb. Wienicke (Krojanker Str. 21), 28355 Bremen, Johann-Hinrich-Voss-Str. 10. – Am 27. 1. Rita **Nagel**, geb. Sonnenburg (Gartenstr. 18), 25761 Büsum, Regengpfeifferweg 11. – Am 7. 1. Günter **Otto** (Dirschau Str. 15), 17491 Greifswald, Karl-Liebke-Ring 9. – Am 7. 1. Eveline **Pilz**, geb. Noetzelmann (Drosselweg 22), 16227 Finow, Spechthausener Str. 17. – Am 3. 1. Christel **Rehbein**, geb. Janke (Firchauer Str. 8), 60431 Frankfurt, Niedwiesenstr. 20. – Am 23. 1. Hildegard **Kuschwart**, geb. Sieg (Mittelstr. 5), 42499 Hückeswagen, Hermann-Löns-Str. 14. – Am 27. 1. Paul **Schmidtke** (Königsblicker Str. 24), 32584 Löhne, Memelstr. 4. – Am 14. 1. Werner **Schröder** (Gartenstr. 5), 27572 Bremerhaven, Hoebelstr. 15. – Am 23. 1. Alfred **Stellmacher** (Friedrichstr. 21), 28719 Bremen, Göteborger Str. 26. – Am 12. 1. Sigrid **Stoek** (Am Skagerrakplatz 5), 82110 Germering, Schillerstr. 12. – Am 7. 1. Wolfgang **Wodke** (Plöttker Str. 52), 22149 Hamburg, Weißenseestr. 15. – Am 23. 1. Berthild **Wüst**, geb. Wittig (Ziegelstr. 60), 34225 Baunatal, Sandgrube 4. – Am 18. 1. Lieselotte **Zube**, geb. Spletstößer (Firchauer Str. 4), 18356 Barth, Steinstr. 8/9. – Am 16. 1. Christel **Henke**, geb. Karlsen (Koschütz, Franz-Seldt-Str.), 47178 Duisburg, Banater Str. 54. – Am 19. 1. Prof. Dr. med. Winfried **Prellwitz** (Brauerstr.), 55131 Mainz, Hechtsheimer Str. 42.

**70 Jahre:** Am 1. 1. Monika **Brüggmann**, geb. Hasenleder (Bromberger Str. 31), 41069 Mönchengladbach, Engelsacker 15. – Am 2. 1. Dr. Lothar **Verch** (Kulmer Str. 2), 18109 Rostock, Schleswiger Str. 9. – Am 2. 1. Werner **Sadewasser** (Posener Str. 26), 30655 Hannover, Im Kreuzkamp 3. – Am 5. 1. Käthe **Reichel**, geb. Hoffmann (Roonstr. 8), 61440 Oberwiesel, Kleiststr. 10. – Am 6. 1. Johannes **Heimann** (Wacholderweg 2), 49716 Meppen, Birkhahnweg 4. – Am 6. 1. Gisela **Jenning**, geb. Frawe (Skagerakplatz 4), 18279 Langhagen, Brunnenstr. 6. – Am 7. 1. Gerhard **Mach** (Königsblicker Str. 28), 58099 Hagen, Schieferstr. 56. – Am 8. 1. Christel **Brandt**, geb. Brandt (Friedrichstr. 13), 21031 Hamburg, Fritz-Lindemann-Weg 48. – Am 8. 1. Christa **Haas**, geb. Matzke (Kolmarer Str. 19 A), 58093 Hagen, Flensburger Str. 40. – Am 8. 1. Irmgard **Reinfeld**, geb. Brandt (Friedrichstr. 13), 30179 Hannover, Eisenackerweg 52. – Am 12. 1. Horst **Reinke** (Königstr. 45), 49088 Osnabrück, Starweg 5. – Am 13. 1. Ulrich **Jahn** (Gneisenastr. 29), 22941 Barge-

heide, Lübecker Str. 8. – Am 19. 1. Regina **Kühner**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 99099 Erfurt, Geraer Str. 33. – Am 22. 1. Norbert **Weise** (Saarlandstr. 11), 48529 Nordhorn, Blankerring 70. – Am 23. 1. Christa **Wirth** (Wittkow/Gut), 91586 Lichtenau, Weiherwiese 3. – Am 26. 1. Heinz-Joachim **Lange** (?), 45661 Recklinghausen, Eugenstr. 3. – Am 28. 1. Heinrich **Poradowski** (Kirchstr. 6), 34134 Kassel, Heiligenbergstr. 12. – Am 29. 1. Hannelore **Tolkemit**, geb. Grochowski (Schützenstr. 167), 19399 Dobbertin, Goldberger Str. 4. – Am 30. 1. Kurt **Jahnke** (Buchenweg 19), 47443 Moers, Bergstr. 114.

### Nachtrag:

**70 Jahre:** Am 4. 11. Brigitte **Schumann**, geb. Fröhlich (Teichstr. 4/Eichberger Str. 31), 10319 Berlin, Sewanstr. 185.

### Egon Lange wurde 80

Am 3. November 2002 wurde der Kulturreferent des Heimatkreises Schneidemühl, Heimatfreund Egon Lange, 80 Jahre alt. Aus diesem Anlaß konnte unser Egon für seine umfangreiche Arbeit für den Heimatkreis gebührend gewürdigt werden. Dank seiner beruflichen Erfahrung, der Pensionierung und sehr großem Zeitaufwand war es dem Jubilar möglich, mit großem Eifer und aus ebenso großer Heimatliebe sich für den Heimatkreis zu verwenden. Was wären wohl die Heimatstuben? Dann gäbe es sicher keine Zeittafel unserer Heimatstadt Schneidemühl. Oder wer kann sich vorstellen, ca. 6000 Anschriften auf den aktuellen Stand zu bringen? Um nur einige Arbeiten zu nennen, die ich hier und heute mal erwähnen wollte. Für all seine Verdienste und Erfolge, die sich besonders mit der Herausgabe der Zeittafel einstellten, wurde Heimatfreund Lange an seinem Ehrentag vom Vorsitzenden des Heimatkreises im Auftrage der Pommerschen Landsmannschaft mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Vom Heimatkreis Schneidemühl wurde als Dank und Anerkennung ein Präsent mit den besten Wünschen für die weiteren Lebensjahre überreicht.

Johannes Schreiber  
Vorsitzender  
Heimatkreis Schneidemühl

**Schneidemühler Kartei –  
Adresse nicht korrekt**

### Liebe Schneidemühler!

In den vergangenen Monaten konnten zahlreiche Anschriften auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Eine Liste der berichtigten Adressen werden wir ab Februar 2003 veröffentlichen.

E. Lange

## Letzte Weihnachten in der Heimat

Meine Gedanken wandern wieder einmal zurück nach Brotzen, als das Weihnachtsfest 1944 vor der Tür stand.

Es ist das 6. Weihnachtsfest in diesem verheerenden Kriege. Düstere Wolken sind schon lange über Europa aufgezogen. Wir wissen noch nicht, daß es wohl unser letztes Fest in der Heimat ist. Es ist Winter geworden, das Dorf liegt unter einer dichten Schneedecke. Auf dem Bauernhof sind alle Vorbereitungen für das Fest getroffen. Ein Schwein wurde geschlachtet, Brot und Kuchen im Backofen gebacken. In den Ställen ruht das Vieh. Wenn ich in den Pferdestall komme, schauen sich die Pferde neugierig um, sie wissen noch nicht, welche Strapazen sie in wenigen Wochen auf dem großen Flüchtlingstreck erleiden müssen. In der Vorderstube ist der mit Kerzen und bunten Kugeln geschmückte Christbaum aufgestellt.

Die Kirchenglocke läutet in der Dämmerung am Heiligen Abend zum Weihnachtsgottesdienst. Gemeinsam mit dem Vater gehe ich über die verschneite Dorfstraße zur Kirche. Hell strahlt dort die große Fichte im Lichterglanz. Pastor Kahl hält die Predigt, andächtig folgt die Gemeinde seinen Worten. Die Gedanken wandern zu den Vätern und Söhnen, die schon seit Jahren nicht bei ihren Familien weilen. Zu Hause versammelt sich die Familie um den Weihnachtsbaum, große Geschenke für die Kinder gibt es nicht mehr, meistens sind es von den Müttern und Omas gestrickte Pullover, Handschuhe und Schals. Am 1. Feiertag gibt es wie alle Jahre ein kleines Festessen. Auch Silvester 1944 wird in aller Ruhe und Besinnung begangen. Aber schon im Januar naht das Unheil. Flüchtlingstrecken strömen durchs Dorf und müssen in den frostigen Nächten einquartiert werden, keinem wird Unterkunft verwehrt, wir bereiten uns ja selbst auf die Flucht vor, die schon am 6. Februar 1945 schreckliche Wahrheit wird.

Im Juni 1945 kehren wir in unser geliebtes Brotzen zurück in der Hoffnung, daß uns die Heimat erhalten bleibt. Aber schon im Sommer wird zur Gewißheit, all unser Mühen war umsonst. Kartoffeln hatten wir noch im Juni gepflanzt und für den Winter im Keller eingelagert. Auch Brot hatten wir ausreichend, aber andere Lebensmittel gab es nicht.

Und so nahte für die wenigen Deutschen in Brotzen das hoffnungslose allerletzte Weihnachtsfest 1945. Die alte Fachwerkkirche war im Innern verwüstet, an ein Läuten der Glocke kann ich mich nicht erinnern. Aber im Gemeindeforum in der alten Schule unweit der Kirche stand nach wie vor ein hell erleuchteter Weihnachtsbaum, wehmütig sangen wir „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“. Die Andacht hielt Bauer Gumpert, und unsere Gedanken wanderten zu den Lieben in der Ferne und zu denen, die in die Ewigkeit aberufen wurden.

Schon im Juni 1946 mußten wir endgültig Abschied nehmen. Hier im Kreis Demmin haben wir dann eine zweite Heimat gefunden. Ich bin dankbar, daß ich die vielen Jahre erfolgreich bei guter Gesundheit überstanden habe und freue mich immer wieder, wenn ich jedes Jahr im Frühling meine alte Heimat in Brotzen besuchen kann.

Gerhard Polley  
Lange Straße 16  
17089 Grapzow

## Die Küddow, mein Lieblingsfluß (Teil 2, Schluß)

Da ich abends die rechte Uferseite, das heißt, die Schattenseite, zum Übernachten gewählt hatte, werde ich am Sonntagmorgen prompt von den ersten Sonnenstrahlen geweckt. Gewarnt durch die vorletzte Paddeltour Wissulke-Usch, über die Unzuverlässigkeit der Bäcker in der Wildnis, hatte ich mir diesmal einen Weißbrotpopf mitgenommen. Das Frühstück ist gerettet. Um 8 Uhr bin ich dann mit allem fertig, und die Reise geht weiter. 9 Uhr: Betkenhammer ist erreicht. Hier wird heute am heiligen Sonntag schwer gearbeitet. Zwei neue Stautore sind schon im Rohbau fertig, und die Genossen Bauarbeiter, alle braun wie die Negerlein, legen sich mächtig ins Zeug. Ach, was ist doch das Zusehndürfen, wenn andere arbeiten, leicht.

10.15 Uhr: Nun kommt die Tarnowker Mühle oder Ziegelei, ich kann es nicht klären, in Sicht. Hier ist noch einmal ein mächtiges Wehr. Der Ausstieg ist sehr steinig, oben auf der Dammkrone auch. Hier tut mir das Boot so leid, daß ich es zum ersten Mal nicht schleife und ziehe, sondern ein Ende anhebe und das Boot um 180 Grad in Längsrichtung drehe. Das muß ich allerdings etliche Male machen, aber es schont den Bootskörper.

Die Einsatzstelle für das Boot auf der anderen Seite liegt ungefähr sechs Meter tiefer. Ein schweres Unterfangen, das volle Boot diesen steilen Hang hinunter zu bekommen. Letztendlich gelingt es aber doch.

10.45 Uhr: Das Boot schwimmt wieder. Heute wird es ein heißer Tag. Nun entfallen aber auch bis Borkendorf, wo ich Feierabend machen will, die Wehre, und die Küddow hat wieder ihre normale Strömung. Hinter Plietnitz unterquere ich nochmals eine alte Eisenbahnbrücke. Auch sie ist wohl seit 1945 nicht mehr in Betrieb. Hier ist der rechte Uferpfeiler schwer beschädigt und von dem mittleren fehlt in der Senkrechten die Hälfte.

Hier zwischen Plietnitz und Kramske entwickelt die Küddow über hunderte von Metern hinweg eine eigenartige Unruhe. Es fängt mit großen, aus dem Wasser ragenden Steinen an. Die, die man sieht, sind ja eigentlich ungefährlich, schlimmer sind die knapp unter der Wasseroberfläche liegenden.

Dann kommen Strecken von 100 Meter und länger, da ist die Küddow ein Wellenmeer. Die Wellen sind bis zu 20 Zentimeter

hoch. Ich habe alle Hände voll zu tun, um nicht zu kentern.

Trotzdem kommen ein paar Spritzer ins Boot, die aber nichts anrichten. Auch von Kramske bekomme ich nicht allzu viel mit. Die Strecke Kramske-Borkendorf zieht sich aber ganz schön in die Länge. Hartes Paddeln ist wieder angesagt, denn der Stausee vor Borkendorf reicht fast bis nach Kramske zurück.

Um 13.30 Uhr habe ich dann am Kraftwerk Borkendorf die gastliche Küddow endgültig verlassen. Ein junger, freundlicher Angestellter vom Betrieb, der ein wenig Deutsch sprach, hat mir ein Telefongespräch nach Deutsch Krone vermittelt. Um 15 Uhr war Joachim Sicking in Borkendorf und hat mich zurück nach Deutsch Krone gebracht. Nach einer Erholungspause habe ich dann meine Concorde angespannt und „Mummelchen“ samt Ausrüstung von Borkendorf abgeholt.

Nun bin ich doch ein bißchen stolz, die Küddow von der Quelle bei Grumsdorf nördlich des Virchow-Sees bis zur Mündung in Usch abgefahren zu haben. Alles von Hand gepaddelt, wenn auch mit einigen Hindernissen. Es war schon ein schönes Erlebnis und jetzt ein schönes Erinnern. Habe allerdings auch drei Jahre dafür gebraucht, in drei Schüben. Im Jahr 2000 von Wissulke über Borkendorf nach Usch in drei Tagen. 2001 von der Quelle über Virchow- und Vilmsee bis Hertzberg in Höhe Lotin/Vangerow in zwei Tagen. In 2002 nun der Rest, wie oben beschrieben, in zwei Tagen.

Von mysteriösen, unübersichtlichen oder gar gefährlichen Stellen in der Küddow, wie des öfteren in Beschreibungen erwähnt, ist mir nichts bekannt. Sicher waren manche Hindernisse, wie umgestürzte Bäume und Gerümpel, ein bißchen kriminell, das ist aber nicht der Küddow anzurechnen. Die Ursachen liegen an anderer Stelle. Meine Küddow ist und bleibt für immer ein freundlicher, liebenswerter und wunderschöner Fluß im ehemaligen deutschen Osten unserer Heimat.

Ich träume schon jetzt von 2003 und einer Wiederholung dieser Reise in einem Rutsch in zwei Kanus (kentersicherer) und mehreren Personen. In fünf Tagen (vier Übernachtungen) ist es bequem zu schaffen. Es brauchen keine Abenteuerer zu sein, nur ein bißchen wetterfest sollten sie schon sein. Finanziell würde es für jedermann erschwinglich sein. Die Kanaren oder gar Thailand werden mit Sicherheit wesentlich teurer.

Vielleicht sind meine Reisen und Touren ostwärts in der heutigen, schnellebigen Zeit altmodisch geworden. Es kann schon so sein. Aber solange wir noch leben, werden wir unseren Idealen und Wertvorstellungen nachjagen. Es sind ja nicht die schlechtesten, das wird uns nur eingeredet.

Nach uns können und werden sie verschwinden, wie alles auf der Welt, was aus der Mode kommt. Uns wird es dann nicht mehr schmerzen. Das war auf der Welt schon immer so und ist in dieser Reihenfolge auch in Ordnung.

Georg Priske



Landsleute aus Freudenfier.



Landsleute aus Rederitz.

## Treffen der Deutsch Kroner am 14. September 2002 im Kolpinghaus Recklinghausen

Über 100 Landsleute aus den Orten Freudenfier, Zippnow, Rederitz, Jagdhaus, Briesenitz, Rose, Rosenfelde, Arnselfelde, Lebehne und Umgebung sowie den Städten Deutsch Krone und Schneidemühl waren aus ganz Deutschland und Frankreich angereist, um Begegnung zu halten. Die Freude des Wiedersehens war groß. Gesprächsstoff gab es in allen Räumen des Kolpinghauses genügend. Alle, die dabei sein konnten, waren beglückt und zufrieden, gingen doch alle tief in den Herzen liegende Wünsche in Erfüllung! Keiner fühlte sich einsam und verlassen. Erinnerungen wurden geweckt, Kindheitserinnerungen – Erlebnisse aus der gemeinsam verbrachten Zeit der Ungewißheit – bis hin zur Vertreibung aus der Heimat und dem Neubeginn unter ganz anderen Verhältnissen.

Allein die fröhlich lächelnden, strahlenden Gesichter gaben zum Ausdruck, wie schön und dankbar die Zuversicht unter den Menschen in glücklichen Stunden der Freude, des Glücks, der Zufriedenheit sein kann. Alles war hier zum „Nulltarif“ zu haben und wurde in gleicher Weise als Blume in Reichweite gepflückt – gebunden – als Strauß im Worte von Mensch zu Mensch weitergereicht – geschenkt und voller Dankbarkeit angenommen.



Deutsch Kroner beim Treffen in Recklinghausen (von rechts): Ruth Seehafer, Eleonore Krüger, Bruno Fenske, Heinz Schulz, Georg Priske.



Landsleute aus Zabelsmühl.

Allen Teilnehmern möchte ich auf diesem Wege für die Opferbereitschaft und Treue zur Heimat Dank sagen, insbesondere dem Edwin Mahlke und seiner ganzen Familie. Zum 49. Mal in 47 Jahren ist es ihm gelungen, uns nach Recklinghausen zu rufen. Wir Lebehner waren zum 37. Mal dabei. Ursula Eisemann geb. Brieske, am 18. September 1929 in Freudenfier geboren, jetzt Blitzkuhlenstraße 15, Recklinghausen, ist die Verursacherin dieses Treffens. Mit Ehemann Karl Eisemann und Enkelkind ist sie eine treue Helferin dieser Begegnung. Danke! In einer Skatrunde äußerte sie den Gedanken, Edwin fühlte sich angesprochen und setzte die Idee in die Tat um.

Der Ostland-Chor umrahmte mit seinen Liedern während der Feierstunde diese Begegnung in einer schönen musischen Erfüllung. Zum Gedenken an die im vergangenen Jahr Heimgegangenen wurden 40 Namen aus diesen Ortschaften verlesen. Diesen und allen Verstorbenen möge der Herrgott den ewigen Frieden in Herrlichkeit schenken. In unseren Herzen bewahren wir allen ein ehrendes Gedenken.

Groß ist die Zahl der einsamen und kranken Heimatfreunde. Allen auf diesem Wege die herzlichsten Tröstungs- und Gesehungswünsche mit der Zusage der steten Erinnerung und Verbundenheit! Groß ist auch die Zahl der Gold-, Silber-, Hochzeitspaare, Jubilare, Geburtstagskinder und Neugeborenen. Allen unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Frohen Herzens nahm man Abschied in der Hoffnung auf ein Wiedersehen am 13. September 2003 im Kolpinghaus Recklinghausen.

Bis auf ein Wiedersehen grüßen und verbleiben in treuer Verbundenheit

Euer Edwin Mahlke  
und Johannes Kluck



Ein Teil der großen Lebehner Gruppe.

## Hallo, liebe Lebehner!

Schneller als erwartet gehen wir einer erneuten Jahreswende entgegen. Der „Goldene Oktober“ hat uns eingeholt, und als Geschenk der Wiedervereinigung beginnen wir den 3. Oktober als Feiertag. Ja, Tage des Dankens und Gedenkens gibt es bis zum Jahresende mehr als genug. Nutzen wir die Gelegenheiten dazu, auch selbst zur inneren Einkehr zu gelangen, solange wir dazu noch in der Lage sind. Vorbereitung – Hinwendung – Aufmerksamkeit – Anteilnahme sind und bleiben die guten menschlichen Eigenschaften und Tugenden, die wir in besonderer Art und Weise in den Jahren unseres Lebens bedacht und geprägt haben. So war es auch wieder auf unserem Begegnungstag (14. September 2002) im Kolpinghaus Recklinghausen. Für uns Lebehner war es ein voller Erfolg (55 Teilnehmer)! Wenn sich Menschen nach 57 Jahren der Trennung in Freude begegnen, dann pulsiert in ihren Herzen das Gefühl der großen Lebendigkeit bis hin zur gegenseitigen Liebe, wie es schöner und besser nicht sein kann.

Alle die, die dabei waren, wissen dieses zu schätzen. Auch die, die nur gedanklich dabei sein konnten, haben die Gewißheit der steten Erinnerung in unseren Gesprächen. Von allen – an alle – herzliche Grüße und Wünsche der heimatlichen Verbundenheit und herzlichsten DANKESCHÖN! Leider gehen die Stunden des Zusammenseins immer viel zu schnell vorüber. Viele Fragen bleiben unbeantwortet – eben – weil niemand die richtige Antwort darauf geben kann. Und doch, denke ich, liegt alles tief in unseren Herzen eingebunden und geborgen. Während der Feierstunde, die vom Ostland-Chor Recklinghausen mit Liedern umrahmt wurde, wurden 40 Namen der im letzten Jahr Verstorbenen verlesen.

Die Zahl der Teilnehmer verringert sich durch den ganz normalen Lebenslauf der Heimgegangenen. Wir – die wir uns noch auf diesem Erdball bewegen dürfen – nahmen voneinander Abschied in der Hoffnung auf ein Wiedersehen am 13. September 2003 im Kolpinghaus Recklinghausen, Herzogswall 38. Bitte diesen Termin vormerken und weitergeben!

Wenn wir diese Zeilen lesen, hat die Advents-Vorbereitungszeit bereits begonnen. Lassen wir uns alle von dieser besonderen Zeit inspirieren, indem wir uns öffnen – besinnen – erinnern – ermuntern – besuchen – beschenken – und somit die wahre, eigentliche Freude des Herzens zum Licht des Friedens – der Weihnacht – und Hoffnung zum Inbegriff unseres Lebens werde.

So wünsche ich uns allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes „NEUES JAHR 2003“

Euer Johannes Kluck  
nebst Familie

Weitere Hinweise und Fotos im nächsten Heimatbrief.



Karl Beyer und Frau Gerda geb. Spieckermann im Sommer 1938.

## Handwerk – das hatte auch in Deutsch Krone goldenen Boden!

Januar 1945 hatte alles Arbeiten und Schuf-ten in den Betrieben und Werkstätten ein jähes Ende. Rette sich, wer kann – bei Schnee und Eis. Es ist sicher nur für einige Tage – eine Flucht vor der näherkommen- den Front von hier – keiner wollte und konnte anders denken.

Was sollte und konnte man mitnehmen? Fahrzeuge hatte kaum einer, Autos waren, wie auch fast alle männlichen Personen, eingezogen. Ein Schlitten war die einzige Alternative oder ein Handwagen. Mein Gott – was sollte nur werden?

So stand sicher auch die Familie Bäcker-meister Beyer aus der Hindenburgstraße ratlos, unschlüssig in ihrer Bäckerei, wie viele, viele in Deutsch Krone.

Nun, nach so vielen Jahren, erinnerte ich mich an die Zeit und an die „gute alte Zeit“ davor, an die Hindenburgstraße und die Bäckerei Beyer. Als Kind holte ich Brot, Brötchen, Schnecken, Amerikaner usw. dort. Aber das war ja nicht alles, vor den Festtagen und da besonders in der Vor-weihnachtszeit, wenn es schon schneite, trugen die Frauen und wir Kinder große



Deutsch Krone, im September 1941: Fami-lie Karl Beyer mit dem kleinen Udo, geb. am 13.5.1939; vorn rechts Großvater August Beyer aus Konitz.



Udo Beyer am 13. Juni 2002 im Alter von 63 Jahren mit Ehefrau Hilde und Enkel Paul.

Bleche mit Pfefferkuchenteig und Plätz- chenteig zum Backen zu „unserem“ Bäcker Beyer. Den Duft dort in der Backstube habe ich heute noch in der Nase. In der Pflau- menzeit summt uns die Bienen um die Kuchenbleche – wer kam da nicht in Panik. So war meine Freude groß, vor einiger Zeit ein Bild von diesem Bäckerofen (erbaut 1939) von Udo, dem Jüngsten der Familie Beyer, zu bekommen. Wer kennt darauf außer Herrn Karl Beyer den Gesellen und die beiden Stifte (Lehrlinge)? Vor der Backstube ist 1941 das zweite Foto ge- macht: es zeigt Udo als Zweijährigen mit dem Opa August Beyer, der 1918 nach dem Ersten Weltkrieg auch schon seine gut- gehende Bäckerei in Konitz, nahe Schnei- demühl, verlassen mußte.

Nach 1945 in Asheberg/Schleswig-Hol- stein faßte Karl Beyer wieder Mut, neu anzufangen. Er hatte ja eine junge Frau aus Alt Lobitz geheiratet, die in der väterlichen Gastwirtschaft auch arbeiten gelernt hatte: Gerda, geb. Spieckermann. Im letzten Jahr ist sie verstorben.

So gab es bald wieder eine gutgehende Bäckerei mit viel, viel Arbeit und mit Filialen rund um Asheberg. Manch ein Deutsch Kroner machte nach dem Krieg Besuch bei Beyers und fuhr mit Kuchen- paketen nach Hause – erzählt man sich. Der Urenkel, in vierter Generation, ist heute der Inhaber der Bäckerei.

Wie viele aus unserem Heimatkreis Deutsch Krone haben nach der furchtbaren Flucht wieder in die Hände gespuckt, aber manch einer ist auf der Strecke geblieben.

### Anneliese Beltz-Gerlitz



In der Deutsch Kroner Backstube, ca. 1942. Der Ofen wurde 1939 gebaut, und 1996 wurde noch darin gebacken.



Bäckerei und Konditorei Karl Beyer, Deutsch Krone, Hindenburgstraße 30, am 1. Mai 1936.

## Cuxhaven bewirbt sich

Heute berichte ich einmal über unsere Patenstadt Cuxhaven, die sich als Aus- tragungsort für die Segelwettbewerbe bei der Olympiade 2012 beworben hat.

Cuxhaven hat in seiner Geschichte ein Pro- fil entwickelt, das seiner besonderen geo- grafischen Lage entspricht. Zwischen 1543 und 1628 wurde auf Betreiben der ham- burgischen Schifffahrt an der Elbemündung ein Hafen als Not- und Winterzuflucht vor Eis und Sturm gebaut. Aus der kleinen Deichreihensiedlung entwickelte sich eine aktive Stadt. Der Hafen wurde erweitert und 1896 zum Freihafen erklärt. Um die folgende Jahrhundertwende wurde Cux- haven auf Grund der günstigen Lage am seeschifftiefen Fahrwasser von modernen Dampfschiffen angelaufen. Zu jener Zeit verfügte Cuxhaven über den größten Fischereihafen Deutschlands.

Mit heute rund 54 000 Einwohnern in der Stadt und weiteren 150 000 im Landkreis ist die Region von überschaubarer Größe. In Cuxhaven sind etwa 18 000 Menschen beschäftigt. Mehr als 50 % der Arbeits- plätze sind hafen- und meergebunden, der Anteil der Beschäftigten in der Industrie beträgt 35 %. Der fortdauernde Niedergang des deutschen Fischfanges, die Rationali- sierung in der Fischverarbeitung und der Wegfall einiger traditioneller Hafenakti- vitäten wurde in der Vergangenheit nur teil- weise durch Umweltschutz, Labortechnik und Pharmaindustrie aufgefangen.

Das Gebiet der Stadt Cuxhaven wird durch seine exponierte geografische Lage im Mündungsbereich von Elbe und Weser und das Zusammentreffen gegensätzlicher Nat- urräume geprägt. Entsprechend vielfältig und lebendig ist die Landschaft, die Deutschlands größtem Nordseeheilbad eine besondere Attraktivität verleiht.

Wir wünschen unserer Patenstadt viel Erfolg bei der Bewerbung!

Für den Heimatkreis Schneidemühl  
Egon Lange  
Kulturreferent

## Aus unserem Terminkalender

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!**

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Mittwoch, 18. Dezember 2002, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (052 32) 713 29.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 5. Dezember 2002, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (033 81) 2233 32.

● **FRANKFURT (ODER)** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 4. Dezember 2002, um 15 Uhr in der Gaststätte „Oderland“ im Südringcenter (Straßenbahn Nr. 4, Haltestelle Südring). Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freuen sich Siegfried und Erika Oehlschläger, Telefon (03 35) 54 57 29.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 4. Dezember 2002, zur Weihnachtsfeier mit Grünkohlessen um 15 Uhr im Restaurant „BSV-Treff“, Ellernreihe 88. Anreisemöglichkeiten: Mit der U-Bahn U1 oder U2 bis Wandsbek-Gartenstadt, von dort mit dem Bus 118 bis Ellernreihe (Mitte) oder mit der S-Bahn S1 bis Rübenkamp, von dort mit dem Bus 268 (26) bis Ellernreihe (Mitte). – Hans Roese, Telefon (040) 641 93 07.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: **Weihnachtsfeier** am Freitag, 6. Dezember 2002, um 15 Uhr im Restaurant „Kupferkanne/Dubrovnik“ am Hamburger Rathaus, Julius-Ludwig-Straße 6–8, 21073 Hamburg-Harburg (S-Bahn-Linien 3+31 vom Hauptbahnhof in Richtung Neugraben bis S-Bahnhof Harburg Rathaus, Ausgang in Fahrtrichtung links, fünf Minuten Fußweg Richtung Rathaus). – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 17. Dezember 2002, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – Horst Vahldick.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 1661 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am 10. Dezember 2002 um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Weihnachtsfeier“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (061 71) 256 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reuthersagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 5. Dezember 2002, um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

### Greif Reisen

700jähriges Bestehen feiert Deutsch Krone im nächsten Jahr. Zu diesem Anlaß haben wir für das nächste Jahr mehrere Reisen organisiert, um gemeinsam mit den heute dort lebenden Polen das 700jährige Bestehen begehen zu können.

**Di., 29. April, bis So., 4. Mai, 2003**  
Übernachtung in der polnischen Olympia-Sportstätte, im Ruderzentrum Deutsch Krone.

Jugendlager-Teilnehmer der 50er Jahre mit RL Manfred Gallwitz

**Do., 5. Juni, bis Mo., 9. Juni, 2003**  
Übernachtung in der polnischen Olympia-Sportstätte, im Ruderzentrum Deutsch Krone.

**Do., 14. August, bis Di., 19. August, 2003**  
Übernachtung im Schloß Tütz.

**Do., 18. Sept., bis Di., 23. Sept., 2003**  
Übernachtung in der polnischen Olympia-Sportstätte, im Ruderzentrum Deutsch Krone.

Die Fahrten beinhalten: eine Stadtrundfahrt Deutsch Krone/Walcz sowie die Teilnahme an Ausstellungen zur 700-Jahr-Feier und ein Empfang beim Bürgermeister, Spaziergang am Radunsee über die Klotzow-Brücke zur 1000jährigen Eiche sowie ein Ausflug über Jastrow – Schneidemühl und Arnselfelde.

Die Reisen haben Zustiege in Witten, Bochum, Bielefeld, Hannover und Berlin. Gruppen ab 10 Personen können auf Wunsch auch in anderen Hotels untergebracht werden.

**Greif Reisen**  
– A. Manthey GmbH –  
Universitätsstraße 2  
58455 Witten  
Telefon (023 02) 2 40 44  
Fax (023 02) 2 50 50

### Sonderreise nach Schneidemühl vom 29. 5. bis 6. 6. 2003

#### Wer fährt mit?

Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder in unsere schöne Heimat fahren. Diese Reise soll uns nicht nur nach Schneidemühl führen, sondern wir wollen auch drei Tage in Danzig verleben. Von dort wollen wir dann Ausflüge machen, wie eine Schifffahrt auf dem Oberlandkanal, Ziel Elbing.

Die Heimfahrt führt uns dann über Stettin, und wir haben dort eine Nacht Aufenthalt. Am 6. Juni 2003 treten wir dann wieder unsere Heimreise an.

Mit heimatlichen Grüßen

**Magdalena Spengler**  
Kammerweg 85  
40527 Düsseldorf

**Eleonore Bukow**  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck

### Reisen in die Heimat 2003

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2003 zwei Omnibusreisen vereinbart. Die erste Reise führt uns wie immer nach **Tütz**. Die zweite Reise ist eine **Masurenrundfahrt** mit Aufenthalt in **Tütz, Sensburg und Elbing**.

Die Fahrten finden statt:

**vom 12. bis zum 19. Juni 2003**  
**nach Tütz**

**vom 13. bis zum 23. August 2003**  
**Masurenrundfahrt**

Zusteigemöglichkeiten bestehen in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahnrastplätze Helmstedt, Börde, Buckautal und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Interessenten bei:

**Heinz Witt**  
Oberstedter Straße 4  
D-61440 Oberursel  
Telefon und Fax (061 71) 2 56 19

## Grenzmarkgruppe Bielefeld

**Liebe Heimatfreunde,**  
hiermit möchte ich Ihnen die Termine  
für unsere Treffen im Jahr 2003 nennen:

Montag, 10. Februar 2003  
Montag, 14. April 2003  
Montag, 16. Juni 2003  
Montag, 11. August 2003  
Montag, 13. Oktober 2003  
Montag, 22. Dezember 2003

Wir wollen uns weiterhin an den genannten Tagen um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld in der Wilhelmstraße 13 treffen. Es ist doch jedesmal schön, sich in so einer netten Runde wiederzusehen und in Erinnerungen, aber auch in aktuellen Themen, eine Unterhaltung zu haben. Natürlich wird auch jeder Erstbesucher besonders herzlich begrüßt und aufgenommen.

Johannes Schreiber

## Reiseankündigung

### Fahrt nach Jastrow 2003

Acht Tage Busreise vom 20. 6. bis 27. 6. 2003 mit Übernachtung und Halbpension im Hotel Orzel (früher „Hotel Knaack“) in Jastrow. Tagesausflug, Rundfahrten, Besichtigungen. Es können auch Heimatfreunde aus Nachbargemeinden daran teilnehmen. Die Reise geht ab Lübeck, Zustieg in Berlin, Parkplatz am Bahnhof Zoo, ist möglich. Anmeldung und Information

Edeltraut Nagel  
Memelstraße 19  
23554 Lübeck  
Telefon (04 51) 40 16 49

## Berlin

Heimatkreisgruppe  
Deutsch Krone/Schneidemühl

### Liebe Landsleute!

Sehr herzlich laden wir Sie ein zu einem **adventlichen Beisammensein**: Mittwoch, 11. Dezember 2002, 15 Uhr, im „Hotel Steglitz International“, Albrechtstraße 2, 12163 Berlin.

### Fahrverbindungen:

Buslinien: A 148, A 170, A 180, A 183,  
A 185, A 186, A 277, A 280,  
A 283, A 383

S-Bahn: Linie 1  
U-Bahn: Linie 9  
jeweils bis „Rathaus Steglitz“.

Auf ein frohes Wiedersehen!

Ihre  
Edeltraut Nagel

Ihr  
Klaus-Ulrich Böhle

## 2003

Termine für die Versammlungen der Heimatkreisgruppe Flatow, Netzekreis, Schlochau, Schneidemühl in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Reutershagen, E.-André-Straße 53 a:

Donnerstag, 6. 2. 2003, um 14.00 Uhr  
Donnerstag, 6. 3. 2003, um 14.00 Uhr  
Donnerstag, 3. 4. 2003, um 14.00 Uhr  
Donnerstag, 5. 6. 2003, um 14.00 Uhr  
Donnerstag, 4. 9. 2003, um 14.00 Uhr  
Donnerstag, 6. 11. 2003, um 14.00 Uhr  
Donnerstag, 4. 12. 2003, um 14.00 Uhr

Ansprechpartner:  
**Renate Eitner**  
Arpelweg 6  
18146 Rostock  
Telefon (03 81) 68 05 58

## Bitte vormerken!

Termine für das 1. Halbjahr 2003 der Heimatkreisgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone in Lübeck.

Wir wollen uns treffen:  
am Dienstag, dem 28. Januar,  
am Dienstag, dem 25. Februar,  
am Dienstag, dem 25. März,  
am Dienstag, dem 22. April,  
am Dienstag, dem 27. Mai,  
am Dienstag, dem 24. Juni,  
jeweils um 15.00 Uhr im Restaurant „Hollsten-Residenz“, Wisbystraße 9.

Mit heimatlichen Gruß  
**Horst Vahldick**

## Weihnachtsfeier der HGK Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Freitag, dem 20. Dezember 2002, um 15 Uhr in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. – Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Über Ihren Besuch würde sich freuen

**Erwin Tonn**  
Auf der Lindenhöhe 21  
60433 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 52 23 49

## Impressum

**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

**Schriftleitung:**  
Dr. Hans-Georg Schmeling,  
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,  
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

### Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**  
Maria Quintus, Avegunst 13,  
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**  
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,  
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

**Herausgeber:** Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,  
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

**Bestellungen an Bezieherkartei:**  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,  
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,  
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,  
Telefax (05 11) 9 84 51 61.  
Zustellungen durch die Post.  
Einzelnummern lieferbar.

**Bezugsgeld:** Postgiroamt Hannover  
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,  
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)  
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.  
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**Familienanzeigen:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

— Anzeige —  
**Weihnachten 2002 steht vor der Tür – was soll man schenken? Z. B. ein Heimatbuch für sich und für liebe Verwandte und Bekannte.**



Zur „Erfahrung“ und Weitergabe der Geschichte unserer alten Heimat im Netzedistrikt auch und besonders an die jüngere Generation empfehlen sich Heimatbücher. Bleibende und weitertragende Werte sind auch Chroniken mit geschichtlichen und erlebten Aufzeichnungen. Als Buch mit Artikeln vom geschichtlichen Anbeginn bis zur Vertreibung unserer Region mit Berichten über Bräuche, Wirtschaft und Verkehr und vieles andere mehr bietet das Buch „Putzig im Netzekreis“ von Martin Quade, 30966 Hemmingen, Siecum 15, Telefon (05 11) 42 48 80, zum Selbstkostenpreis von 20 Euro inkl. Porto.

# Wir gedenken der Toten

## Fern der Heimat starben

### (Deutsch Krone)

Am 14. 10. 2002 Dr. med. Kurt **Schmahl** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr.), geb. am 8. 1. 1920, 49090 Osnabrück, Am Natruper Holz 62 c. – Ohne Datum Heinz **Blankenhagel** (Deutsch Krone, Feldstr. 15), geb. am 25. 9. 1931, 17126 Jarmen, Neuer Markt 11. – Am 11. 10. 2002 Elisabeth **Auer**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 2), geb. am 22. 1. 1921, A 1030 Wien, Matthäusgasse 4/8. – Am 10. 10. 2002 Horst **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), geb. am 5. 12. 1924, 47533 Kleve, Weyerstege 19. – Am 30. 4. 2001 Erika **Schwedinski**, geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), geb. am 19. 4. 1921, 17348 Göhren, Dorfstr. 52. – Am 15. 10. 2002 Günther **Trapp** (Deutsch Krone, Ehemann von Margit Hinz), geb. am 11. 12. 1930, 30559 Hannover-Anderten, Gollstr. 41. – Am 29. 9. 2002 Martha **Wiese**, geb. Koplín (Eichfíer), geb. am 4. 9. 1910, 30451 Hannover, Pfarrlandstr. 3. – Am 22. 10. 2002 Kletus **Rohloff** (Freudenfíer), geb. am 29. 9. 1936, 06110 Halle, Lauchstädter Str. 14. – Am 7. 10. 2002 Christiane **Adler**, geb. Wegner (Jastrow, Grüne Str. 1), geb. am 12. 9. 1922, 22041 Hamburg, Hinterm Stern 70. – Am 24. 9. 2002 Anna **Krause**, geb. Menig (Sagemühl, Ehefrau v. Fritz Krause), geb. am 31. 8. 1927, 63897 Miltenberg, Laurentiusstr. 19. – Am 24. 10. 2002 Dr. Bruno **Krykant** (Schloppe), geb. am 29. 3. 1906, 14193 Berlin, Egerstr. 10. – Am 12. 9. 2002 Herbert **Jaster** (Zippnow), geb. am 25. 4. 1922, 17033 Weitín, Stavenhagener Str. 10. – Am 8. 10. 2002 Bernhard **Schur**, 38106 Braunschweig. – Am 15. 10. 2002 Ilse Fritzi Frieda **Haupt** (Prellwitz), geb. am 2. 9. 1925, Magdeburg.

### (Schneidemühl)

Am 27. 11. 2000 im 92. Lebensjahr Frieda **Manthey**, geb. Kietzmann (Güterbahnhofstr. 26/27), 14772 Brandenburg, Tschirschdamm 21, Seniorenheim Marta Píter. – Im Jahre 2001 im 85. Lebensjahr Martha **Rosenau**, geb. Wegner (Schützenstr. 106), zuletzt 40878 Ratingen, Am Stadion 9. – Im Jahre 2001 im 57. Lebensjahr Siegfried **Reetz** (Rüsterallee 7), zuletzt 21335 Lüneburg, Gaußstr. 17. – Am 29. 4. 2002 im 99. Lebensjahr Anna **Schmidt** (Ackerstr. 54), zuletzt in 37308 Heilbad Heiligenstadt, im Mutterhaus der Heiligenstädter Schulschwester. – Am 10. 5. 2002 im 70. Lebensjahr Wolfgang **Kirstein** (Koschützer Str. 11), USA Spokane WA 99208-4942/7211. – Im Juni 2002 im 83. Lebensjahr Margarete **Klatt**, geb. Grzßkiewicz (Mühlenstr. 8/ Gneisenastr. 16), 51069 Köln, Hagedornstr. 6 A. – Im Juni 2002 im 83. Lebensjahr Johannes **Schuckert** (Zeughausstr. 20), 90473 Nürnberg, Imbuschstr. 4. – Am 17. 6. 2002 im 94. Lebensjahr Hertha **Nicoley**, geb. Möller (Posener Str. 24), 23758 Oldenburg, Giddendorfer Weg 36. – Am 1. 10. 2002 im 97. Lebensjahr Amanda **Ritter**, geb. Schulz (Westendstr. 50), 23743 Grömitz, Klosterseeweg 6. – Am 22. 10. 2002 im 92. Lebensjahr Hildegard **Mahn**, geb. Achterberg (Krojanker Str. 58), 32758 Detmold, Plantagenweg 11. – Am 5. 10. 2002 im 87. Lebensjahr Ruth **Rollenhagen**, geb. Sachs (Thorner Str. 3), 59519 Mönheseekörbecke, Hospitalstr. 1. – Am 10. 10. 2002 im 76. Lebensjahr Josef **Kütz** (Albatros-Kolonie 27 u. Schönlanker Str. 113), 17309 Pasewalk, Lessingstr. 21.

Senden Sie bitte  
zur Veröffentlichung bestimmte

## Traueranzeigen

unmittelbar an den Schriftleiter.

Anneliese Beltz-Gerlitz  
Am Uhrturn 20, 30519 Hannover  
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt  
\*H2135#791042981042984#12/2002\*  
Frau  
Evelin Lippmann  
Ecklossberg 6  
22391 Hamburg

37

Wir haben einen geliebten Menschen verloren und werden  
sie nicht vergessen.

## Amanda Ritter

geb. Schulz

\* 7. März 1906 † 1. Oktober 2002  
früher: Schneidemühl, Westendstraße 50

In stiller Trauer

**Gisela Ritter  
und Angehörige**

23743 Grönwohldshorst, Klosterseeweg 6

Der Trauergottesdienst fand am Mittwoch, dem 9. Oktober  
2002, um 13.30 Uhr in der Klosterkirche zu Cismar statt.

Nach langer, schwerer Krankheit ist mein lieber,  
so fürsorglicher Mann, mein guter Vater heimgegangen.

## Dr. med. Kurt Schmahl

Oberstarzt a. D.

\* 8. Januar 1920 † 14. Oktober 2002

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Dorothea Schmahl**, geb. Ludwig  
**Christof Schmahl**  
und Angehörige

49090 Osnabrück, Am Natruper Holz 62 c

Die Trauerfeier war am Freitag, dem 18. Oktober 2002,  
um 10 Uhr in der Kapelle des Heger Friedhofes.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für  
„Deutsche Notärzte e. V. Cap Anamour“, Konto-Nr. 2222222 bei der  
Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kennwort „Dr. med. Kurt Schmahl“